



Neue Spielgeräte für unsere Kinder

Im April 2013 erhielt der Spielplatz in der Eichenstraße in Friedland neue Spielgeräte. Durch die Stadt wurden folgende Geräte angeschafft.

- 1 Turmkombination
- 1 4-sitzige Wippe
- 1 Surpriseball



In der Emil-Scheil-Straße neben der Kita „Uns lüßt Kinnerstuw“ entstand ein ganz neuer Spielplatz. Hier stehen jetzt:

- 1 Kletterpyramide
- 1 Doppelschaukel
- 1 Federspiel-Hahn
- 1 Nilpferd mit Rutsche
- 1 Zielkreis aus Holz

Diese Geräte wurden allesamt von Frau Trier gesponsert. Seit dem 08. Mai 2013 können die neuen Spielgeräte erobert werden.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Den Kindern wünschen wir ganz viel Spaß und natürlich ganz lange Freude mit diesen neuen Spielgeräten.



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stadtkasse:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Sachgebiet	Name	Telefon- durchwahl
Obergeschoss		
Bürgermeister Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss Spenden, Sponsoring	Herr Block	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Frau Prösch	27710
Hauptamtsleiterin, Versicherungsange- legenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Herr Huhn	27712
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Erdgeschoss		
Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Schnak	27761
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Heckt	27760
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765

Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766
Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung	Frau Spietz	27767
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Kahnt	27781
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782
Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747

Haus II, An der Marienkirche 1

Obergeschoss

Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Guderitz	27772
Bauplanung, Ausbaubeiträge	Frau Häberer	27775
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773
Hochbau, Werterhaltung/ Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777
Widerspruchsstelle, Straßen- winterdienst, Obdachlosen- angelegenheiten, Wildschäden	Herr Fenske	27731

Erdgeschoss

Außendienst, Fäll- genehmigungen, Sonder- nutzung, Ruhender Verkehr	Herr Krüger	27734
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeinde- eigener Objekte	Frau Apelt	27736
Standesamt	Frau Korff	27737
Verkehrsrecht, Marktfest- setzung, Brand- und Katastrophenschutz	Frau Ehlert	27739

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
Vossweg 6
17098 Friedland
Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der
Rufnummer: 039601 30271

Bekanntmachung

Ab 01.06.2013 hat die Stadtkasse nur noch am
Dienstag von 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
geöffnet.

Wir bitten unsere Bürger um Beachtung.

Bitte nutzen Sie statt der Barzahlung die Möglichkeiten des bargeldlosen Zahlungsverkehrs mittels Überweisung oder Dauerauftrag. Gerne schicken wir Ihnen auch eine Einzugs-ermächtigung zu.

Die Finanzbuchhaltung

des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 17. August 2012

**Fidelis Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Wenner

Wirtschaftsprüfer

Siegel

3. Öffentliche Auslegung des Jahresabschluss und Lageberichtes zum 31.12.2011 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2011 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland sind in der Zeit vom **24.06.2013 bis zum 05.07.2013**

in der Geschäftsstelle des Verbandes, Hagedornstraße 4 in 17098 Friedland zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.



gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

2. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Beschluss-Nr. 124/2012 der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland vom 11.12.2012

Die anwesenden Verbandsmitglieder stimmten über den Jahresabschluss 2011 ab.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Jahresabschluss in der vorliegenden Form ist bestätigt.

Im Ergebnis wird ein Jahresverlust von 58.277,18 € ausgewiesen. Dieser Jahresverlust wird mit dem Gewinnvortrag von 1.746,13 € verrechnet, der übersteigende Betrag in Höhe von 56.531,05 € wird als Verlustvortrag vorgetragen.



gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

1. Prüfungs- und Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2011

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Information zur Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr

Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung der SEPA-Vorschriften in der Stadtverwaltung Friedland wurden geschaffen. In den nächsten Wochen werden die sogenannten Wandlungsschreiben an die bestehenden Abbucher verschickt.

Was heißt das für Sie?

Zahlungspflichtige ohne bestehende Einzugsermächtigung sind von diesen Prozessen nicht betroffen.

Zahlungspflichtige mit bestehenden Einzugsermächtigungen erhalten ein Schreiben von der Finanzbuchhaltung. In diesem Schreiben wird den Zahlern die Gläubiger-Identifikationsnummer der Stadtverwaltung Friedland und die neu vergebene Mandatsnummer mitgeteilt. Dies sind zwei von vielen Voraussetzungen für eine SEPA-Lastschrift. Es soll dem Zahlungspflichtigen somit ermöglicht werden, jede Abbuchung von seinem Konto eindeutig zuzuordnen. Weiterhin erscheint auf dem Schreiben die Bankverbindung, von der die Abbuchung erfolgen wird. Bitte überprüfen Sie diese Angaben noch einmal und teilen Sie uns mit, wenn die Wandlung zu BIC und IBAN nicht korrekt erfolgte. Dem Zahler wird außerdem mitgeteilt, welche Forderungen unter der jeweiligen Mandatsnummer laufen. Wir haben uns dazu entschieden, die Mandate für Grundbesitzabgaben zusammenzufassen. Hundesteuer, Pachten und Gewerbesteuer sowie sonstige Forderungen erfordern gesonderte Mandate. Bisher kannten Sie ein Formular für alle Abgaben. Das ist aus verfahrenstechnischen Gründen in Zukunft nicht mehr möglich, so dass unter Umständen mehrere Mandate unterschrieben werden müssen. Zukünftig gelten auch nur schriftlich erteilte und im Original unterschriebene Mandate als gültig. Bitte denken Sie daran, dass aus diesem Grunde die Übermittlung per Fax oder Mail nicht möglich ist. Mit dem Wandlungsschreiben verschicken wir Mandatsvordrucke. Wir bitten alle Zahler, diese unterschrieben und im Original an uns zurückzusenden. Bitte unterstützen Sie uns auch dann mit Ihrer Zusammenarbeit, wenn Sie bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben. Für SEPA-Lastschriften ist eine Vorabkündigung vorgeschrieben. Wir werden diese Vorabkündigung mit dem Wandlungsschreiben verbinden. Dem Zahler werden die Fälligkeiten für das laufende Jahr und für die Folgejahre mitgeteilt.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Die Umstellung bedeutet einen enormen Verwaltungsaufwand und ist ohne Ihre Mitwirkung nicht zu bewältigen.

Sollten Fragen zur SEPA-Umstellung oder zum Wandlungsschreiben auftreten, wenden Sie sich an die Finanzbuchhaltung der Stadtverwaltung. Frau Militz (Tel.: 039601 27764) und Frau Spietz (Tel.: 039601 27767) beantworten diese gerne. Gerne können Sie auch schriftlichen Kontakt mit uns aufnehmen:

Stadtverwaltung Friedland

Riemannstr. 42

17098 Friedland

Mail: k.spiez@friedland-mecklenburg.de oder g.militz@friedland-mecklenburg.de

Fax: 039601-27750

Spietz

Leiterin Finanzbuchhaltung

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 16.05.2013

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung

Hiermit gebe ich die im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 15.05.2013 gefassten Beschlüsse bekannt:

Beschluss-Nr.: V-21-13

Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum ausgelegten Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Biomethananlage am Pleetzer Weg“ zur Kenntnis und beschließt in Abwägung und unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen die Auslegung des Planentwurfs.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V-21-13

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
15	8	6	1	

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch

Büro Stadtvertretung

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik-Südost“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 12.09.2012 die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Südost“ beschlossen. Die Satzung wurde angezeigt.

Die Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik-Südost“ tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Das Plangebiet liegt nördlich der Stadt Friedland, wird im Westen durch Ackerflächen und Grünland Von Günthersfelde begrenzt und im Süden durch den Kleinbahndamm.

Jedermann kann die Satzung und die Begründung mit der Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo.; Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 12.06.2013

Block
Bürgermeister



Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik-Südost“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 06.06.2012 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik-Südost“ beschlossen.

Die Satzung wurde angezeigt.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Südost“ tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Das Plangebiet liegt nördlich der Stadt Friedland, wird im Westen durch Ackerflächen und Grünland Von Günthersfelde begrenzt und im Süden durch den Kleinbahndamm.

Jedermann kann die Satzung und die Begründung mit der Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo.; Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 12.06.2013

Block
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Genehmigung der 2. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Friedland

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplans Friedland/Bresewitz, beschlossen in der Stadtvertreterversammlung am 13.12.2012, wurde mit Schreiben vom 22.04.2013 (AZ: 80-cs) durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - Kreisplanung - genehmigt.

Der Geltungsbereich umfasst die Klärteiche der alten Zuckerfabrik und angrenzende Randflächen, mit den Bebauungsplänen Nr. 24 A und 24 B.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht.

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplans tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes ab diesem Tag im Amt Friedland, hier im Bauamt An der Marienkirche 1, während der Dienstzeiten

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Außerhalb der Sprechzeiten ist der Zugang mittels Sprechanlage möglich.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 12.06.2013

Bloch
Bürgermeister 

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 24 B „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - 2. Bauabschnitt“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 12.09.2012 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 24 B „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - 2. Bauabschnitt“ beschlossen. Die Satzung wurde angezeigt.

Die Satzung über den Bebauungsplanes Nr. 24 B „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - 2. Bauabschnitt“ tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Das Plangebiet liegt nördlich der Stadt Friedland, wird im Westen durch Gärten an der ehemaligen Kleinbahn und den Zuckerfabrikgraben begrenzt, im Süden durch den Kleinbahndamm und das B-Plangebiet Nr. 24 A, im Osten durch die Bebauung am Galgenberg.

Jedermann kann die Satzung und die Begründung mit der Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo.; Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr

Do. 13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jah-

res geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 12.06.2013

Friedland, den 12.06.2013

Bloch
Bürgermeister 

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Biomethananlage Friedland am Pleetzer Weg“

- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB -

Die Stadtvertretung hat am 15.05.2013 den Beschluss zur Auslegung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Biomethananlage Friedland am Pleetzer Weg“ gefasst. Mit dem Plan soll Baurecht zur Errichtung einer Biomethananlage geschaffen werden.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden von einer Waldfläche
 - im Osten durch Lagerflächen
 - im Süden vom Pleetzer Weg
 - im Westen durch gewerblich genutzte Flächen mit Lagerhallen
- Überplant werden die Flurstücke 19/4; 19/9; 19; 10 und 19/11 in der Flur 56 auf dem Grundstück der MRG GmbH - Blautonwerk - am Pleetzer Weg.

Der Entwurf, seine Begründung, der Umweltbericht, der artenschutzrechtliche Fachbeitrag (August 2012; April 2013) das Verkehrskonzept (April 2013), die Geruchsimmissionsprognose (März 2013), die Ermittlung der Schornsteinhöhe (März 2013) und die Geräuschprognose (April 2013) werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB ausgelegt. Die relevanten umweltbezogenen Stellungnahmen Landkreis, Landesforst, Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt und Landesamt für Kultur und Denkmalpflege können ebenfalls eingesehen werden, in der Zeit

vom 20. Juni 2013 bis zum 24. Juli 2013

im Amt Friedland, Rathaus, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr


Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben können. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Friedland, den 12.06.2013

Bloch
Bürgermeister 



Amtliche Bekanntmachung für die Gemeinde Datzetal über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Datzetal

Die Gemeinde Datzetal hat am 28.06.2011 beschlossen, den rechtskräftigen Flächennutzungsplan zu ändern. Die 2. Änderung betrifft die Einarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Photovoltaikanlage Bassow“.

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.05.2013 wurde der Entwurf zur Kenntnis genommen und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Entwurf des geänderten Flächennutzungsplanes, seine Begründung und der Umweltbericht mit Artenschutzfachbeitrag werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Auslegung erfolgt in der Zeit

vom 20. Juni 2013 bis zum 24. Juli 2013

an der Bekanntmachungstafel im Rathaus, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten:

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zum Rathaus und zum Bauamt mittels Sprechanlage möglich.

Der § 1a Abs. 4 BauGB eröffnet die Möglichkeit der Abschichtung bei der Umweltprüfung zur Vermeidung von Doppelprüfungen. Die Umweltprüfungen erfolgten im Rahmen der B-Planerstellung. Im Rahmen der 2. Änderung soll von der Abschichtung Gebrauch gemacht werden. Die Prüfung wird auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt. Die Zusammenfassung erfolgt im Umweltbericht. Zur Einsichtnahme liegen die umweltbezogenen Stellungnahmen des Landkreises, des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt, der Landesforst und des Wasser- und Bodenverbandes vor.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf bei der Stadt Friedland, im Bauamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den F-Plan unberücksichtigt bleiben.

Datzetal, den 12.06.2013

A. Polenk
Umlauf
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung für die Gemeinde Datzetal

Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk I“

Die Gemeindevertretung Datzetal hat in der Sitzung am 11.12.2012 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk I“ beschlossen.

Die Satzung wurde dem Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte angezeigt.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk I“ tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Das Plangebiet ist südlich der Ortslage Salow gelegen und wird begrenzt:

- im Norden durch die L 28 nach Friedland

Amtliche Bekanntmachung

Genehmigung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Datzetal

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Datzetal, beschlossen in der Gemeindevertretersitzung am 11.12.2012, wurde mit Schreiben vom 22.04.2013 (AZ: 80-cs) durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - Kreisplanung - genehmigt.

Änderungsfläche: B-Plan Nr. 3
„Photovoltaikanlage Salow-Werk 1“

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Die 1. Änderung des Flächennutzungsplans tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes ab diesem Tag im Amt Friedland, hier im Bauamt An der Marienkirche 1, während der Dienstzeiten

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Außerhalb der Sprechzeiten ist der Zugang mittels Sprechanlage möglich.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Datzetal, den 12.06.2013

A. Polenk
Umlauf
Bürgermeister

- im Osten durch Ackerflächen
- im Süden durch Ackerflächen
- im Westen durch die Wohnbebauung

Jedermann kann die Satzung und die Begründung mit dem Umweltbericht und dem Artenschutzfachbeitrag im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, während der Dienststunden

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
 Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
 Di. 13:00 - 17:30 Uhr
 Do. 13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Datzetal, den 12.06.2013

J. A. Umlauf
 Umlauf
 Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Datzetal über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 2 „Photovoltaikanlage Kiesgrube Bassow“ der Gemeinde Datzetal

- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB -

Die Gemeindevertretung hat am 28.05.2013 den Beschluss zur Auslegung des Entwurfs des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 2 „Photovoltaikanlage Kiesgrube Bassow“ gefasst.

Mit dem Bebauungsplan soll Baurecht für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage geschaffen werden. Überplant werden in der Gemarkung Bassow in der Flur 4 die Flurstücke 31/6, 31/7 und 30/2.

Das Plangebiet liegt am Eichsberg, westlich der Ortslage Bassow und nördlich der Datzeniederung

Der Flächennutzungsplan wird im Parallelverfahren geändert. Das betreffende Grundstück ist der landwirtschaftlichen Nutzung zugeordnet und soll zukünftig als Sondergebiet zur Photovoltaiknutzung ausgewiesen werden.

Der Entwurf, seine Begründung, der Umweltbericht und der Artenschutzfachbeitrag sowie die relevanten umweltbezogenen Stellungnahmen des Landkreises, des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt, der Landesforst und des Wasser- und Bodenverbandes werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Auslegung erfolgt in der Zeit

vom 20. Juni 2013 bis zum 24. Juli 2013

im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
 Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
 Di. 13:00 - 17:30 Uhr
 Do. 13:00 - 16:00 Uhr

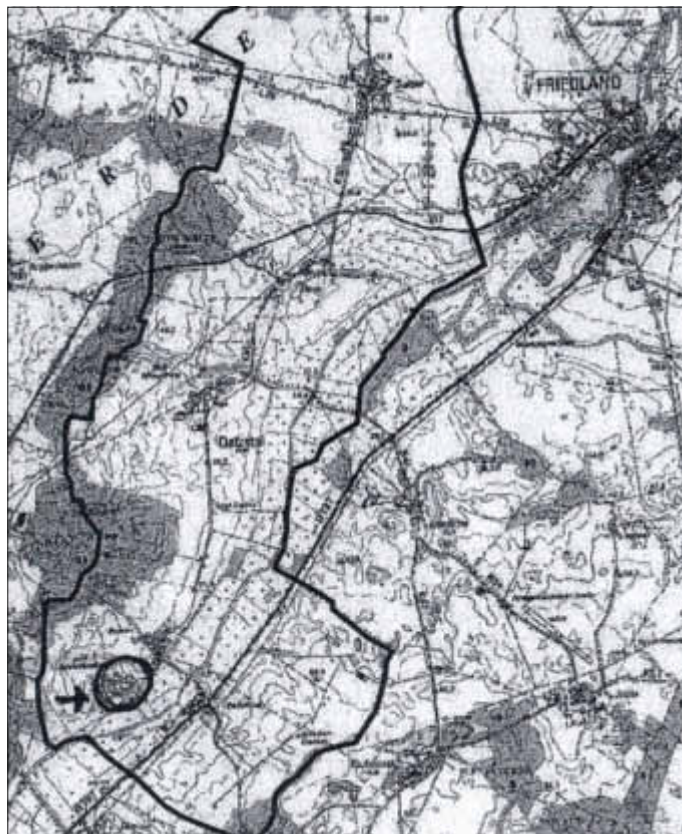
Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Datzetal, den 12.06.2013

J. A. Umlauf
 Jan Umlauf
 Bürgermeister



Aufruf an die Bürger des Amtes Friedland

Für die am 22. September 2013 stattfindende Bundestagswahl sucht das Amt Friedland Bürger, die sich bereit erklären, ehrenamtlich in einem Wahllokal mitzuarbeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Hauptamt, Zimmer 2.04 oder telefonisch unter 039601 27721 oder 27723.

[Signature]
 Hauptamt

Öffentliche Bekanntmachung

Gemeinde Eichhorst

Haushaltssatzung der Gemeinde Eichhorst für das Haushaltsjahr 2013, Beschluss-Nr. 01-01-13 vom 05.03.2013

Der Haushaltsplan 2013 und die Anlagen liegen in der

Stadtverwaltung Friedland

- Kämmerei -

Zimmer 1.14

Riemannstr. 42

17098 Friedland

in der Zeit vom 13.06.2013 bis 21.06.2013 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.



Schnak
Kämmerin

Haushaltssatzung der Gemeinde Eichhorst für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 05.03.2013 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 807.400,00 €
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 919.200,00 €
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -111.800,00 €
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
 - der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
 - der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf -111.800,00 €
 - die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
 - die Entnahmen aus Rücklagen auf 6.200,00 €
 - das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -105.600,00 €
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 755.400,00 €
 - die ordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -36.400,00 €
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
 - die außerordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 57.800,00 €
 - die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 96.200,00 €
 - der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -38.400,00 €
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.074.400,00 €
 - die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 999.600,00 €
 - der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 74.800,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 182.200,00 €.

§ 5

Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt :

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Grundsteuer A) auf 300 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,5 Vollzeitäquivalente (VzÄ)

§ 7

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug €. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsjahres beträgt €. und zum 31.12. des Haushaltsjahres €.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 27.05.2013 erteilt.

Friedland, den 03.06.2013



Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Friedland

Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2013, Beschluss-Nr. V-02-13 vom 20.03.2013

Der Haushaltsplan 2013 und die Anlagen liegen in der

Stadtverwaltung Friedland

- Kämmerei -

Zimmer 1.14

Riemannstr. 42

17098 Friedland

in der Zeit vom 13.06.2013 bis 21.06.2013 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.



Schnak
Kämmerin

Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 20.03.2013 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde - Der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 8.926.000,00 €
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 10.193.900,00 €
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -1.267.900,00 €
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
 - der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
 - der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf -1.267.900,00 €
 - die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
 - die Entnahmen aus Rücklagen auf 388.500,00 €
 - das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -879.400,00 €
 2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 8.491.800,00 €
 - die ordentlichen Auszahlungen auf 8.820.600,00 €
 - der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -328.800,00 €
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
 - die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 €
 - der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 628.500,00 €
 - die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 513.600,00 €
 - der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 114.900,00 €
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.045.000,00 €
 - die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 831.100,00 €
 - der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 213.900,00 €
- festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 2.505.400,00 €.

§ 5

Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **300 v. H.**
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **400 v. H.**
2. Gewerbesteuer auf **380 v. H.**

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 55,4475 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug €. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt €. und zum 31.12. des Haushaltsjahres €.

§ 8

Regelungen zur Deckungsfähigkeit

1. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik erklärt.
2. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit im Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
3. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
4. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
5. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwandt werden.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 28.05.2013 erteilt.

Friedland, den 03.06.2013



Öffentliche Bekanntmachung

Gemeinde Galenbeck

Haushaltssatzung der Gemeinde Galenbeck für das Haushaltsjahr 2013, Beschluss-Nr. 02-01-13 vom 21.02.2013

Der Haushaltsplan 2013 und die Anlagen liegen in der

Stadtverwaltung Friedland

- Kämmererei -

Zimmer 1.14

Riemannstr. 42

17098 Friedland

in der Zeit vom **13.06.2013 bis 21.06.2013** während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.



Haushaltssatzung der Gemeinde Galenbeck für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 21.02.2013 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 1.433.600,00 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 1.808.800,00 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -375.200,00 €
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf -375.200,00 €
die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf 10.600,00 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -364.600,00 €
 2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 1.396.000,00 €
die ordentlichen Auszahlungen auf 1.659.200,00 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -263.200,00 €
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 12.300,00 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 37.100,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -24.800,00 €
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.674.100,00 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.386.100,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 288.000,00 €
- festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 24.800,00 €.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 244.900,00 €.

§ 5

Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 300 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,9375 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug €. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsjahres beträgt €. und zum 31.12. des Haushaltsjahres €.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 31.05.2013 erteilt.

Friedland, den 03.06.2013



Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Amt Friedland
Stadt Friedland
Fundbüro
Riemannstraße 42
17098 Friedland

Versteigerung von Fundsachen

Mit Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten nach der Anzeige des Fundes werden die im Fundbüro verwahrten Fundsachen am Mittwoch, dem 10.07.2013 versteigert.

Beginn: 10:00 Uhr
Ort: Hauptamt, Riemannstraße 42, 17098 Friedland
Besichtigung: Die zu versteigernden Fundsachen können eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn besichtigt werden.

Ansprüche auf Erwerb des Eigentums an der Fundsache sind bis zum 03.07.2013 im Fundbüro in der Riemannstraße 42 in 17098 Friedland geltend zu machen.

Die Versteigerung erfolgt unter Ausschluss jeder Gewährleistung und im augenscheinlichen Zustand.


Maske
Hauptamtsleiterin

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am **10.07.2013**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 27.06.2013

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736
oder 039931 57957 bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland,
Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer
0800 8566867

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Grundschule „Am Wall“ Friedland, 29.05.2013
Wollweberstraße 59
17098 Friedland
Stadt Friedland
Herr Hinrichs

Anmeldung der Kinder für den Schulbesuch zum Schuljahr 2014/2015

Alle Kinder in der Altersgruppe vom 01.07.2007 bis 30.06.2008
sind für das Schuljahr 2014/2015 schulpflichtig.

Die Anmeldung der Kinder erfolgt:

am 17.06.2013 von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr
am 18.06.2013 von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 16:00 Uhr
am 19.06.2013 von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr
am 20.06.2013 von 8:00 bis 11:00 Uhr und von 12:30 bis 14:30 Uhr

im Sekretariat der Grundschule „Am Wall“ 17098 Friedland, Wollweberstraße 59. Zur Bearbeitung der Schulanmeldung wird die Geburtsurkunde des Kindes benötigt.

G. Rost

Schulleiterin

Nachruf

Mit tiefer Trauer vernahm die Stadtverwaltung Friedland die Nachricht vom Tod der ehemaligen Kollegin

Manuela Ramp.

Frau Ramp arbeitete viele Jahre in der Stadtverwaltung Friedland. Mit nur 52 Jahren hat sie ihren langen und schweren Kampf gegen eine heimtückische Krankheit verloren.

Sie hat während ihrer Dienstzeit die Achtung und Anerkennung ihrer Vorgesetzten und Kollegen erworben.

Wir gedenken ihrer Arbeit in diesen Jahren und werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Wilfried Block

Bürgermeister
der Stadt Friedland

Christine Totzek

Personalratsvorsitzende
der Stadt Friedland

Kultur und Sport

Veranstaltungsplan für den Monat Juni 2013

Feuerwehr Friedland

24.06.2013 15:00 - Blutspende
19:00 Uhr

Friedland Turmstraße

29.06.2013 Fangelturn-Meile Friedland
Turmstraße

Friedländer Fanfarenzug

29.06.2013 Fangelturn-Meile

DRK

11.06.2013 14:00 Uhr ab Stadtcenter
13.06.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
18.06.2013 14:00 Uhr Sport mit Frau Sichau
Sommersingen mit
Frau Scheumann
20.06.2013 14:00 Uhr Sport mit Frau Sichau
25.06.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag
26.06.2013 14:00 Uhr Handarbeitsnachmittag
27.06.2013 14:00 Uhr Wanderung zum Windbeutel-
essen bei Frau Lorenz
Clubsitzung
27.06.2013 15:30 Uhr
**11.07.2013 10:00 Uhr Fahrt zur Landesgarten-
schau in Prenzlau
Kosten 29,00 €
Bei Interesse bitte melden
unter 039601 348108**

AWO

10.06.2013 Serviettentechnik
13.06.2013 Blumen aus Servietten basteln
17.06.2013 Bewerbungstraining
20.06.2013 Erforschen der Natur
24.06.2013 Spielenachmittag
27.06.2013 Wii-Turnier

Gemeinde Datzetal

Pleetz
15.06.2013 14:00 Uhr Dorffest in Pleetz
Festplatz

Gemeinde Galenbeck

Schwichtenberg
23.06.2013 17:00 Uhr 3. Konzert Orgelfrühling
Daniel Debrow, Penkun
**10.08.2013 6. Oldtimertreffen wer
möchte kann seinen Oldtimer
ausstellen, der meldet sich
bitte bei
Herrn Wolfgang Lüdemann
Tel.-Nr. 039607 20318 oder
0174 9077873**

Brohm

19.06.2013 19:00 Uhr Autorenlesung Roland Gutsch,
Journalist stellt sein Buch zum
Paul-Holz-Jahr vor
Gemeindezentrum Brohm

Gaststätte Brohmer Berge

21. - 23.06.2013 Mexikanisches Essen
Anmeldung erforderlich bis zum
19.06.2013 unter 03968 210469

Volkssolidarität Brohm

25.06.2013 14:00 Uhr Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten!

Gelungenes Sportfest zur Pfingsten in Klockow

Auch in diesem Jahr war das Sportfest anlässlich des 50 jährigen Jubiläum zu Pfingsten in Klockow ein Erfolg.

An dieser Stelle möchten sich die Organisatoren bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, deren Frauen und bei den Senioren des Ortes Klockow bedanken, die uns bei der Vorbereitung und der Durchführung des Festes unterstützt haben.

Erstmals wurde das Sportfest unter der Trägerschaft des neu gegründeten Traditions- und Feuerwehrvereins der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg-Klockow e. V. durchgeführt. Für deren Unterstützung wir uns ebenfalls bedanken möchten.

Nicht zu vergessen sind die Fußball- und Volleyballmannschaften, die uns die Treue halten und ohne ihnen kein Sportfest zu Pfingsten in Klockow stattfinden könnte.

Danke auch an unseren Sponsoren, deren materielle und finanzielle Unterstützung zum Gelingen des Sportfestes mit beigetragen haben.



Kindersport beim TSV Friedland 1814 e. V.

Liebe Eltern und liebe Kinder! Folgende Angebote für Vorschulkinder können wir unterbreiten:

Fußball

dienstags und donnerstags von 16:00 - 17:30 Uhr
Kunstrasenplatz

Turnen und Bewegung

dienstags von 15:15 - 16:30 Uhr
Turnhalle der neuen friedländer gesamtschule

Leichtathletik und Bewegung

dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Treffpunkt F.-L.-Jahn-Turnhalle (alte Turnhalle)

Tennis

einfach auf dem Platz erfragen, Übungsleiter sind vor Ort.

Telefonisch sind wir von Montag-Freitag von 9:00 - 11:00 Uhr unter der Nummer 039601 30666 für Sie da.

P. Wolfgramm

Eröffnung Alter Friedländer Turnplatz von 1814 am 08.05.2013

Nach intensiver Vorbereitung war es endlich soweit, am 08.05.2013 konnte der Alte Friedländer Turnplatz übergeben werden. 120 Kita-Kinder aus Friedland und Salow waren die Ersten, die vom neuen (alten) Platz Besitz ergriffen. Beeindruckt sahen sie die Tauben von Familie Schmerse in den Himmel steigen und ließen sich die Bedeutung des Platzes für den Friedländer Sport durch Dr. Wolfgang Barthel erklären. Begeistert absolvierten sie einen kleinen Dreikampf, immer unterstützt von Max dem DAKs (ein Maskottchen

der DAK) und von Rudi dem Hasen. In die Kostüme schlüpfen 2 Jugendliche der Abteilung Turnen. Beide trugen maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Fahrten mit einem Pferdegespann für die Kinder und das Steigen von 120 Luftballons in den Himmel rundeten einen sehr schönen Vormittag ab.

Um 15:00 Uhr erwarteten wir dann interessierte Einwohner der Stadt. Wieder stiegen Tauben in den Himmel. Die Schützenzunft der Stadt Friedland gab Salutschüsse ab. Nach kurzen Worten zur Geschichte des Platzes zeigten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Abteilung Turnen, was man so alles an den Geräten machen kann, und sie verbreiteten viel Spaß bei den zahlreich erschienenen Gästen. 30 Frauen hatten, unter Anleitung von Herta Stollhoff, eine Übung einstudiert, wie sie am 24.06.1893, also vor fast genau 120 Jahren geturnt wurde. Die Gäste ließen es sich nicht nehmen, bei der Wiederholung kräftig mitzuturnen. Mit einer kleinen Tombola klang ein schöner Tag aus. Wir danken allen Helfern, Aktiven und Gästen.

Sehr würden wir uns freuen, wenn der Turnplatz nicht in einen Dornröschenschlaf verfällt. Interessenten für kleine Veranstaltungen auf dem Turnplatz wenden sich bitte an unsere Geschäftsstelle. Wir sind von Montag bis Freitag von 9:00 - 11:00 Uhr für Sie da. Telefon 039601 30666

Petra Wolfgramm



Staufest und 675 Jahre Brohm

In diesem Jahr gibt es ein großes Jubiläum in Brohm. Unser Dorf wird 675 Jahre und diesen Geburtstag feiern wir am 09. und 10. August zusammen mit unserem Staufest. Das Fest wird feierlich eröffnet. Wir haben prominente Gäste, unter anderem Bundestagsabgeordneter Matthias Lietz eingeladen. Ein vielversprechendes und abwechslungsreiches Programm wurde für Sie zusammengestellt, es wird für jeden etwas dabei sein.

Endlich ist es uns gelungen Jo & Josephine nach Brohm zu holen. Das Schlagerpaar ist bekannt durch Auftritte im Fernsehen (NDR, Premiere, Volksmusik TV ...), durch Hitparaden bei in- und ausländischen Radiosendern. Die Künstler werden Sie begeistern mit stimmungsvollen volkstümlichen Titeln und einer einzigartigen, humoristischen Moderation. „Freut euch des Lebens“, ein buntes Programm erwartet Sie am Samstagnachmittag, neben vielen anderen Überraschungen.

Mehr wird aber noch nicht verraten, na noch etwas ...

Sie dürfen sich auch wieder auf den Samstagabend freuen. Die Live-Band „Zeitreise“ und DJ werden für die Partystimmung sorgen und ein weiterer Höhepunkt erwartet Sie dann: eine Schlangenshow und eine Kettensprengershow.

Bitte nicht vergessen und weitersagen, am 09. und 10. August zum Staufest in Brohm. Wir freuen uns auf Sie!

Rita Basler

Gottesdienste im Juli

Mi., 3.7.

15:00 Uhr Gottesdienst
Pflegeheim Lübbersdorf

So., 7.7.

14:00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst,
anschließend Kaffee und Kuchen
(Abfahrt des Kita-Busses 13:30 Uhr. Bitte im Gemeindebüro anmelden)
Kirche Gehren

In Gott sien Hand

Unter diesem Thema lädt die Vereinigte Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Friedland am Sonntag, 7. Juli, zu einem Dreiländertreffen und einem plattdeutschen Nachmittag nach Gehren ein. Wir beginnen um 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, der von dem Friedländer und Torgelower Posaunenchor musikalisch gestaltet wird.

Anschließend sind alle herzlich zu einer Kaffeetafel mit plattdeutschen Darbietungen in das Gehrener Gutshaus eingeladen.



Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Gasthof „Brohmer Berge“

21.06. - 23.06.2013	Mexikanisches Essen
11:00 - 14:00/ab 18:00 Uhr	
22.06.2013	
20:00 Uhr	Sommernachtsparty
07.07.2013	
10:30 - 14:00 Uhr	Brunch



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Juni

Mi., 12.6.	
15:00 Uhr	Gottesdienst Pflegeheim Lübbersdorf
Sa., 15.6.	
17:00 Uhr	Gottesdienst für Silberhochzeitspaare Kirche Schwichtenberg
So., 16.6.	
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Schwanbeck
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Friedland
Sa., 22.6.	
17:00 Uhr	Gottesdienst Kirche Brunn
So., 23.6.	
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Friedland
14:00 Uhr	Gottesdienst zum Einläuten Kirche Roga Anschließend Kaffee und Kuchen. (Abfahrt des Kita-Busses 9 Uhr. Bitte im Gemeindebüro anmelden)
So., 30.6.	
10:30 Uhr	Gottesdienst Friedland

Der BdV Kreisverband Friedland/Neubrandenburg besucht den Deutschen Bundestag

Am 06.05.2013 unternahm der KV eine Busreise in die Deutsche Hauptstadt Berlin. Grund dieser Reise war der Besuch des Deutschen Bundestages und die Kuppel des deutschen Reichstagsgebäudes.

Organisiert wurde diese Fahrt, auf Grund eines Angebotes des Bundestagsabgeordneten Herrn Christoph Poland, der zum Tag der Heimat 2012 die Festrede gehalten hat. Dieses Angebot wurde vom Vorstand des Kreisverbandes angenommen und so fuhren wir mit 55 Mitgliedern, deren Ehepartnern, Freunde, Bekannte und Interessierte nach Berlin.

Pünktlich um 6:00 Uhr ging es beim 1. Einstieg in Lübbersdorf los. Weitere Zustiege waren Friedland, Neubrandenburg Oststadt und Neubrandenburg Busbahnhof.

Nicht ganz pünktlich um 9:40 Uhr sind wir am Ziel unserer Reise angekommen, wo wir von einem Besucherführer schon erwartet und empfangen wurden. Nach den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und der Kontrolle der eingereichten Besucherliste wurden wir in den Plenarsaal des Deutschen Bundestages begleitet. Hier wurden wir von einem Mitarbeiter des Bundestages empfangen und er erteilte 45 Minuten uns umfangreiche Erläuterungen über die Entstehung, die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages. Die gemachten Erläuterungen waren sehr interessant und haben viele bestehende Fragen beantwortet. Es konnte auch von den Besuchern Fragen gestellt werden, die selbstverständlich hinreichend beantwortet wurden. Am Besuchstag fand keine Plenarsitzung statt. Interessant war natürlich auch die Erläuterung über die künstlerische Gestaltung und Form des Bundesadlers - genannt die „Fette Henne“. Der Bundesadler hat eine Oberfläche wie eine durchschnittliche Zwei-Raumwohnung. Er ist aus Aluminium und wiegt 2,4t!

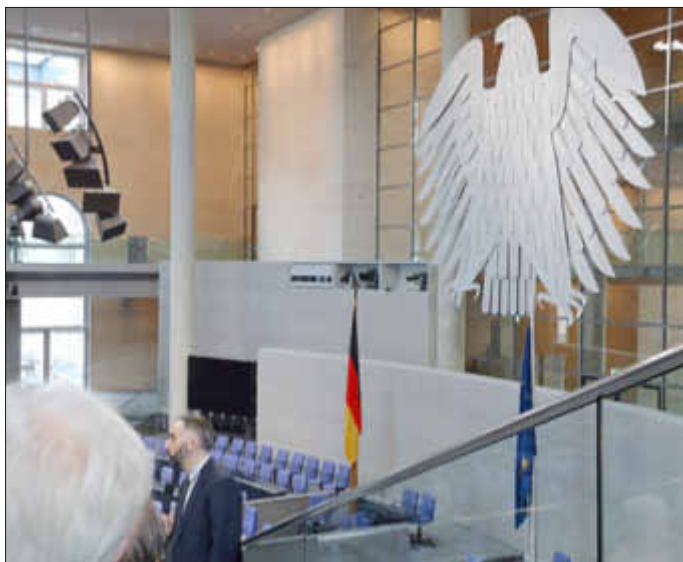
Nach den Informationen über den Deutschen Bundestag konnte jeder die Kuppel des Reichstages besteigen und den Rundumblick über unsere Hauptstadt Berlin bei herrlichen Wetter genießen. Von den Erlebnissen der Besichtigung des Deutschen Bundestages und der Reichstagskuppel waren alle Mitreisenden im hohen Maße angetan.

Nach den vielen Eindrücken im Bundes- und Reichstag sind wir zum wohlverdienten Mittagessen in die Gaststätte zum „Alten Fritz“ am Alex gefahren und haben uns wieder gestärkt. Die Gaststätte war sehr rustikal gestaltet und es wurde ein schmackhaftes Essen verabreicht.

Nach der Stärkung hat uns der Busfahrer zum Potsdamer Platz gefahren, wo jeder 2 Stunden individuelle Freizeit verbringen konnte. 17:30 Uhr war Abfahrt in die heimatischen Orte und zu den bekannten Ausstiegen ihrer nahegelegenen Wohnungen. Gegen 19:00 Uhr war die eindrucksvolle und erlebnisreiche Reise beendet. Dem Reiseunternehmen Becker-Strelitz-Reisen sei hiermit noch einmal recht herzlich gedankt für den erbrachten Reiseservice.

Mosch

Vorsitzender



Fußball Kreisoberliga Frauen

Am 02.06.2013 wurde beim Spiel Vierecker SV gegen TSV Friedland 1814 e. V. der Kreisoberligameister der Frauen ermittelt. Für beide Teams ging es an diesem sechzehnten und letzten Spieltag um den Titelgewinn. In der Hinrunde im September 2012 gewannen die Friedländerinnen zwar klar mit 10:2 Toren, aber das Torverhältnis vor diesem Spiel besagte für den Vierecker SV 119:17 Tore und 83:18 Tore für den TSV. Die Punktekonstellation wies 41 Punkte für die TSV Frauen und 39 Punkte für die Vierecker Frauen aus. Somit würde bereits ein Unentschieden den Meistertitel nach Friedland holen. Am Sonntag um 10:00 Uhr begann nicht nur das Spiel, sondern auch ein kräftiger Dauerregen mit kurzem Donnertrollen. Bereits in der 3. Minute, bevor die Vierecker Spielerinnen sich so richtig auf den Gegner eingestellt hatten, erzielte Ricarda Mumm das 1:0 aus Sicht der Gäste. Jetzt erwachte die Heimmannschaft und zeigte wie man auf bisher 119 Saisontore kam und stellte bis zur Halbzeitpause eine 2:1-Führung her. Eine bis dahin höhere Führung wurde durch mehrmals Pfosten und eine sehr gut aufgelegte Cornelia Schinkel im Tor verhindert.

In der Halbzeitpause durch Trainer Wolfgang Ave neu motiviert, bestimmte im zweiten Abschnitt der TSV deutlich das Spiel. Folgerichtig erzielte Andrea Heiland nach präzisiertem Zuspiel von Nicole Hübscher in der 68. Minute mit einem straffen, unhaltbaren Schuss ins linke untere Eck den 2:2-Ausgleich.

Beim Gastgeber ließen die Kräfte nach, die Gäste aus Friedland bestimmten die Schlussviertelstunde und drängten unaufhörlich auf den Siegestreffer. Schon in der Nachspielzeit, Sekunden vor Spielende hatten die Viereckerinnen mit letztem Aufbäumen bei einem Konter noch ihre Siegchance. Die Friedländer Torhüterin aber bewarte ihr Team mit einer Glanzparade vor der Niederlage. Abpfiff, 2:2-Endstand. Die Meisterschale wurde den TSV-Frauen bei strömenden Regen noch auf dem Rasen überreicht und zusammen mit den mitgereisten treuen Fans konnte der Kreisoberligameister-Titel gefeiert werden.

Mannschaftsaufstellung Friedland:
Cornelia Schinkel, Franka Welchar, Laura Schulz, Andrea Heiland, Marie Burmeister, Peggy Baum, Miriam Schwoon, Nicole Hübscher, Sandra Niemann.

Petra Wolgramm

Verein



Der 10. Pferdemarkt - ein anderes Dorffest am Samstag, dem 27. Juli 2013

Bereits der 10. Pferdemarkt, ein Dorffest der besonderen Art!
Ab 09:00 Uhr, am 27. Juli 2013, begehen wir in der Gemeinde Sandhagen unseren traditionellen Pferdemarkt, unser jährliches Dorffest!

Ab 09:00 Uhr beginnt alles mit Frohsinn und ländlichem Leben, Gemütlichkeit sowie Spiel und Spaß. Die Penzliner Bläser sorgen wieder für eine schwungvolle Mittagszeit. Durchgehend sorgt DJ Conny mit seiner flotten Musik für gute Unterhaltung. Die aktuellsten Ereignisse werden präsentiert. Für gute Freunde legt er auch schon mal eine besondere Platte auf! Schausteller werden ihre Waren feilbieten. Mit Angeboten für Haus, Garten, Pferdehaltung und allerlei anderem Schnick-Schnack laden sie zum Schoppen ein. Fischer Wagner wird mit besonderem umfangreichen Angebot aufwarten. Mit Wurst und anderem regt ein Hofladen an. Auch für unsere Kleinen und mittleren Kleinen gibt es Reiten auf richtigen vier Beinen, aber auch auf vierrädrigen PS. Eine Springburg freut sich auf viele kleine Füße. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet wird durch unsere Vereinsfrauen bereit gestellt, auch für zu Hause kann mitgenommen werden, damit der heimische Kaffee genußvoll erfolgen kann. Dem porfitalen Handel der pferdebegeisterten Liebhaber wird nichts im Wege stehen. Auch Hafer, Dünger gilt es zu erwerben. Der Verein und seine Mitglieder wünschen viel Freude und Erfolg!

Wir laden alle Bürger zu uns nach Sandhagen recht herzlich ein.

Der Kultur und Traditionsverein „700 Jahre Sandhagen“ e. V.



6. Sankt Florianstag der Feuerwehren in Penzlin

In Polen schon immer eine Tradition der Feuerwehren, war es der damalige Kreiswehrführer Josef Augustin, der nach Besuchen im Partnerkreis Bialogard den SK. Florianstag für die Feuerwehren des Altkreises Mecklenburg-Strelitz erfolgreich initiierte. Nachdem dieser Ehrentag bereits 5mal in Friedland stattfand, ist mit dem 6. SK. Florianstag in Penzlin am 12.05.13 wohl endgültig eine Tradition für die Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte im Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde geschaffen worden.

Bereits der Einmarsch mit den 3 Fahnen der alten Feuerwehrverbände an der Spitze gestaltete sich zum feierlichen Akt. Dahinter die Ehrengäste u. a. Innenminister Lorenz Caffier, Bürgermeister von Penzlin Sven Flechner, Landesbrandmeister Heino Kalkschies, Vertreter des THW und eine polnische Delegation, gefolgt von den Kameradinnen und Kameraden sowie weiteren regionalen Gästen. Einzug und Gottesdienst wurde durch die Feuerwehrkapelle Mirow im oberen Bereich der St. Marienkirche begleitet. Eindrucksvoll hierbei auch der klangvolle Wechsel zwischen Feuerwehrkapelle und Orgelmusik. Den Gottesdienst selbst hielten der Penzliner

Pastor Hartmut Reinke und Pastor Thorsten John, der den Feuerwehren bereits als Fachwart für Notfallseelsorge bekannt ist, ab. Die Grundgedanken des Gottesdienstes umfassten das Ehrenamt in all seinen Facetten zu würdigen, zu danken und letztlich den Segen für die Einsatzkräfte zu erbitten. Mit dem Verlesen der Namen aller verstorbenen Kameradinnen und Kameraden wurde ein respektvoller Eindruck hinterlassen. Nach dem Gottesdienst hatten die Gäste Gelegenheit ihre Grußworte zu überbringen. Dies nutzen dann auch IM Caffier und Bürgermeister Flechner mit ihren Dankworten und der Erörterung aktueller Probleme. Die polnische Delegation übergab mit ihrer Botschaft gleichzeitig Präsente an Kreiswehrführer Norbert Rieger. Zum Abschluss verband Norbert Rieger mit der Aufforderung an alle Bürger, sich am Gemeinwohl zu beteiligen die Einladung zum gemeinsamen Mittagessen auf dem Marktplatz. Hier hatte der Betreuungszug der Johanniter bereits fleißig den Gulasch vorbereitet und auch die Penzliner Wehr hatte die weitere Versorgung und Organisation fest im Griff. Bei sonnigem Wetter konnten so noch weitere Gespräche geführt oder einfach nur Erinnerungen ausgetauscht werden.

Jürgen Haß



Fotos: B. Schmidt

9. FANGELTURM

29



HAUPTUNTERSUCHUNG

HU-FÄLLIG?



Wir leben Autos.

Kostenloser Vorab-Check. Damit Sie einfach und bequem Ihre HU-Plakette bekommen, bieten wir Ihnen den kostenlosen Vorab-Check an. Dabei prüfen wir alle relevanten Teile und Einstellungen.

UNSER ANGEBOT

HU¹ zum Komplettpreis

81,- €¹

¹ Die HU nach § 29 StVZO wird durch den TÜV Rheinland in unserem Betrieb durchgeführt. Preis gilt für alle PKW mit Benzinmotoren.

Opel Service

Autohaus Anklamer Tor

Zweigbetr. der AH Lindenberg GmbH
Anklamer Straße 4
17098 Friedland
Telefon 039601 / 20806
Fax 039601 / 21404

- 8:00 Weckruf vom Fangelurm mit dem Friedländer Fanfarenzug
- 10:00 Auftakt in der Mühlenstraße mit dem FFZ
- 10:45 Funkgarde des Friedländer Karneval Klubs
- 13:30 Line dance mit den Caucasian wolves aus Salow
- 14:30 Schauschminken mit Doris Pell vom gleichnamigen Kosmetikstudio
- 15:00 Modenschau mit Damenmoden Dommning, Niederwaren Reise- witz und Baustoffhandel Diana Schumacher
- 16:30 Verlosung Tombola
- 17:00 Auftritt der bekannten Gruppe AsBest
- ab 20:00 Ausklang mit Musik und Tanz

ganztägige Attraktionen: auf dem Markt - Riesenhüpfburg von Opel, Kutschfahrten, Go-Kart-Bahn für Kids, Aikidovorführungen, Gulaschkanone, Essen und Getränke und ein Waffelbäcker, Autopräsentation Opel auf der Meile - Kinderschminken, Keramikmalen, Karussells, Flohmarkt, Autopräsentation Renault, Essen und Getränke

Tombola: Die Lose können ca. 4 Wochen vorher wieder in den umliegenden Geschäften erworben werden. Hauptpreis ist ein Gutschein für 2 Nächte inkl. Frühstück in der Villa Auguste Victoria in Ahlbeck. Weitere attraktive Preise sind gesponsorte Gutscheine vom Restaurant Lorenz in Friedland, von der Physiotherapie Mandy Adler und viele andere schöne Sachen der mitmachenden Geschäfte.

Jörg Schaak

Schornsteinfegermeister

Lindow 1
17349 Groß Miltzow/
OT Lindow

Tel.: 03968/2111835
Fax: 03968/2111836
Funk: 0174/7984538

E-Mail: joerg-schaak@t-online.de

Viel Spaß auf der Fangelurmmeile!



Zum Glück
gibt's den
Schornsteinfeger

Ihr Sicherheits-,
Umwelt- und
Energie-Experte

FANGELTURMMEILE JUNI 2013



KAMINSCHAUENE

**Kamine, Öfen,
Schornsteine**

weitere Informationen
unter 03967/461384
oder www.kaminscheune-mv.de



- Anzeige -

In der Bildergalerie
finden Sie unter
www.kaminscheune-mv.de
viele weitere Fotos.

Alle Kamine sind auch
als Selbstbausatz
erhältlich.

Bitte vereinbaren
Sie einen Termin
unter
Tel.: 03967/461384.

**Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik**

**PR
LBD**

Beratung • Vermietung • Verkauf • Service

- Rasenmäher, Motorsensen
- Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
- Hydraulikschlauch - Sofortservice
- Verkauf von
DIN- und
Normteilen

Rasenmäher
mit Honda-Motor, 46 cm Schnittbreite
474,00 €

Verkauf von Arbeitsbekleidung

Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91 • Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

**Helmut
Droese
Fahrschule & Taxi
Friedland
www.fs-droese.de**

**Wir schulen
auf Audi Q3**

Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droese@online.de, Einstieg jederzeit möglich
Fahrschulabildung PKW (auch Automatik), LKW und
Zweirad, Auffrischungsfahrten, Aufbau- und
Fahreignungsseminare, Berufskraftfahrer-Pflichtfortbildung.

Schulstr. 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105
Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

**Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen**

Wir wünschen allen Gästen der Fangelturmmeile viel Vergnügen!



**WIR FREUEN
UNS AUF
IHREN BESUCH!**

FANGELTURMMEILE

29. JUNI 2013

WORK-WEAR
BHG
Bau Haushalt Garten
IN FRIEDLAND
www.bhg-friedland.de

Raus in die Natur! Alles rund um Camping und Outdoor.

Zelte

Schlafsäcke

Luftbetten

Campingmöbel

Lampen

Kühlboxen

☎ 039601 20259 Turmstraße 6

Viel Spaß auf der Fangelturmmeile!

Ich wünsche allen Besuchern der
Fangelturmmeile
viel Spaß!

§§ **WERNER NIEPEL**
Rechtsanwalt

Anklamer Straße 3 • 17098 Friedland
Tel./Fax: 039601 - 21615 • ra.niepel@t-online.de



**Wir reparieren
alles was einen
Stecker hat!**

*Viel Spaß
auf der
Fangelturmmeile!*

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |

Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

**WIR FREUEN
UNS AUF
IHREN
BESUCH!**

**Autohaus
Frey**



- Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung, Versicherung und Leasing
- Reparaturen aller Kfz
- Karosserie- und Lackierarbeiten
- Abschlepp- und Reifenservice
- Achsvermessung/AU/DEKRA-Abn.
- Klimageservice
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Steinschlagglasreparaturen u. v. m.

17349 Schönbeck
Tel. (0 39 68) 21 02 05
www.autohausfrey.de
Funk: 01 72/8 47 53 57
Autocenter Mitte
17098 Friedland · Feldstraße 4b
Tel./Fax (03 96 01) 2 04 74
E-mail: info@autohausfrey.de

Jugendfeuerwehr Friedland

www.facebook.com/JFFriedland

Friedland: Alle zwei Wochen treffen sich, freitags um 15 Uhr, die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Friedland, um sich für den Ernstfall vorzubereiten. Hierzu finden Ausbildungen in den Bereichen der Knotenkunde, des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, sowie in der Ersten Hilfe und dem Retten von Personen, statt. Um dieses attraktiv, möglichst einsatznah und spannend zu gestalten, finden diese Aktionen hauptsächlich praktisch statt. Hierbei darf der Spaßfaktor natürlich nicht fehlen. Weiterhin nehmen die Mitglieder an Zeltlagern, Ausflügen und Wettkämpfen teil. Mitmachen kann jeder ab dem zehnten Lebensjahr. Die Schutzbekleidung wird durch die Feuerwehr kostenlos gestellt und Mitgliedsbeiträge oder eine Aufnahmegebühr entfallen ebenfalls. Zum größten Teil wird unsere Jugendfeuerwehr durch die Stadt Friedland und einigen Sponsoren unterstützt. Trotz alle dem sind diese Mittel begrenzt, sodass die Jugendfeuerwehrmitglieder für jede Spende, ob mit finanziellen oder materiellen Mitteln, dankbar sind, um ihre Vorhaben und Aktionen auch weiterhin finanzieren zu können.



Ansprechpartner für den Bereich Jugendfeuerwehr Friedland ist der Kamerad Robin Fröhlich (Mobil: 0176 41351874).

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr, sie sollen später in die Fußstapfen der aktiven Kameraden treten und deren Tätigkeiten zum Schutz der Bevölkerung weiterführen. In Zeiten von Internet und Videospiele ist es mittlerweile schwieriger geworden, junge Leute für das Ehrenamt zu begeistern. Von den bestehenden Mitgliedern werden, auf Grund des demographischen Wandels, nicht alle in der hiesigen Feuerwehr bleiben können. Wo werden sie zukünftig einen Ausbildungs- oder Studienplatz bekommen, bzw. dann einen Arbeitsplatz erhalten? Statistisch gesehen, wird nur circa jedes zehnte Jugendfeuerwehrmitglied in den aktiven Dienst der eigenen Feuerwehr übernommen. Die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern sind schon seit Jahren rückläufig. Da stellt sich irgendwann die Frage: Was machen wenn es brennt und keiner kommt zum Löschen? Mit den Möglichkeiten des Erhalt der Einsatzstärken und das Binden des Personals am eigenen Standort, gerade in der Frage „Tagbereitschaft“, stoßen die Kameraden langsam an ihre Grenzen. Nun sind auch die Vertreter der Politik - mehr denn je - gefragt, um Lösungen zu finden und sie auch dem entsprechend umzusetzen.

Foto und Text: HLM Sylvio Hellwig

Prüfung der Jugendfeuerwehr

Friedland: Am Freitag, dem 30. Mai, mussten sich unsere Mitglieder der Jugendfeuerwehr in der Ersten-Hilfe beweisen. Kamerad Stephan Drews, welcher zurzeit ein Studium zum Rettungsassistent absolviert, unterrichtete nicht nur die Thematik der Herz-Lungen-Wiederbelebung, sondern vermittelte auch die richtigen Vorgehensweisen am Verunglückten, das richtige Absetzen eines Notrufes und vieles mehr. Anschließend wurden sechs Kameradinnen und Kameraden in allgemeinen feuerwehrtechnischen Fragen geprüft und absolvierten somit erfolgreich die „Flammstufe 1“.

Text und Foto: HLM Sylvio Hellwig



Banjo sucht ein Zuhause

Der ca. 2006 geborene, inzwischen kastrierte DSH-Mischlingsrüde hat eine Schulterhöhe von ca. 65 cm.

Banjo ist ein sehr gutmütiger, menschenbezogener, anhänglicher und verschmuster Rüde. Mit Hündinnen ist er verträglich. Banjo ist temperamentvoll und spielt gern mit seinem Ball, den er auch bringt, damit das Spiel lange weitergehen kann. Banjo beherrscht die Grundkommandos. An der Leine ist er noch zu eifrig, was sicherlich auch mit seiner inneren Aufregung im Tierheim zu tun hat. Denn Banjo ist ein sensibler Rüde, der schon auf leise Ansprache sehr offen und gelehrig reagiert. Bei Lautstärke und bestimmten Gesten - wie Handheben - zeigt er Verunsicherung. Der Rüde sucht familiären Anschluss und scheint auch Kinder zu kennen, da es ihn zu ihnen zieht. Aufgrund seines Temperamentes sollte er aber nicht zu kleinen Kindern. Ein Zuhause mit Haus und großen Garten ohne Katzen wäre schön für ihn.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.

Öffnungszeiten

täglich 11 - 16 Uhr

Dienstag 1 1:00 - 13:30 Uhr

www.gnadenhof.de

Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 15050200, Konto 3060511275.



Frühlingssingen mit Frau Scheumann

Die gute, treue Lehrerin aus unserer leider vergangenen Brohmer Grundschule erinnerte an alte Traditionen: „Welch wunderbare Aktivität da von Dir mit der Bibliothek ausging! Auch ich mühte mich mit meiner Klasse, bestmöglichst auf den Vorlesewettbewerb zum Frühlingfest der Volkssolidarität vorbereitet zu sein.“ „Und als erfrischender Höhepunkt Dein Schulchor! Ja, 10 Jahre war das üblich, auch nach 2006 mit Frau Dresslers Friedländer Klasse, dass Kinder für alle vorlesen und singen.“

Frau Ahl rettete auch dies Jahr ein Fünkchen davon herüber, indem sie Frau Scheumann zum 14.5.13 einlud, sich um Flieder, Kaffee und Kuchen (leckere Waffeln von Frau Christ und zarten Käsekuchen von Frau Mädler) kümmerte und unseren Gast damit herzlich willkommen hieß. Teilnahmvolle Gespräche, auch das obige! Und dabei hatte unsere frische, aufmunternde Gitarrenspielerin die mitgebrachten Texte ausgepackt und die ersten ausgeteilt. Nur Frau Kruse hatte sich natürlich mit ihren eigenen vorbereitet. Lobenswert! Gleich auch der Vorgesang! Frau Scheumann brachte dank ihrer mitreißenden Stimme auch den letzten ins ichgekehrten zum herzhaften Mitsingen. Zwei Stunden solidarischer Einsatz der Guten hatte uns alle umgekrempelt. Die herrlichen Volksliederin-

halte hatten Sorgen und Schmerzen zurück gedrängt und uns ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis beschert. Dafür von allen Dank aus voller Seele! Er wurde bekundet mit kräftigem Beifall nach Frau Ahls würdig, herzlicher Verabschiedung. „Auf Wiederseh'n, auf Wiedersehen! Frau Scheumann!“ Noch zu Hause klingt der wunderbare Text von Hoffmann v. Fallersleben in uns nach:

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel alle.

Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tririliern!
Frühling will nun einmarschieren.
Kommt mit Sang und Schalle.

Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen.
Amsel, Drossel, Fink und Star
Und die ganze Vogelschar
Wünschen uns ein frohes Jahr
Lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein
Lustig wie die Vögelein
Hier und dort, feldaus, feldein
Singen, springen, scherzen!

Herta Zerwer



Kultur- und Heimatverein
Brohm e.V. berichtet:

Brohmer Bücherfrühling 2013 zum Paul-Holz-Jahr

Das Gedenkjahr wurde nicht nur von der Paul-Holz-Gedenkstätte im Pasewalker Museum vorbereitet. Gleichzeitig näherte sich Roland Gutsch, der bekannte Neubrandenburger Journalist in einer Novelle dem Zeichner Paul Holz.

Hier sein Selbstbildnis, 1935



Hören Sie ihm zu am **19. Juni um 19:00 Uhr** in unserem Gemeindezentrum!

Wer sich schon vorher auf diesen „zu den konsequentesten Schwarz-Weiß-Künstlern des 20. Jahrhunderts gehörenden Zeichner“ einstellen möchte, braucht nicht gleich nach Pasewalk zu fahren. Unsere von dort mitgebrachten Blätter werden wunderbar ergänzt von einer Anzahl gerahmter, die der Autor Roland Gutsch ab Ende Mai zur Verfügung stellt. Lassen Sie sich beeindruckt immer dienstags ab 15:00 Uhr in unserem Gemeindezentrum!

Herta Zerwer

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juli

Gemeinde Datzetal

Herr Norbert Schröder	zum 60. Geburtstag
Frau Roswitha Behrends	zum 65. Geburtstag
Herr Günter Framke	zum 65. Geburtstag
Herr Bernd Langkamp	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Melsa	zum 83. Geburtstag
Herr Rudi Weiß	zum 85. Geburtstag
Herr Herbert Streblow	zum 85. Geburtstag
Frau Erika Weiß	zum 86. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Frau Inge Mehlitz	zum 75. Geburtstag
-------------------	--------------------

Stadt Friedland

Herr Walter Wunder	zum 60. Geburtstag
Frau Edeltraut Nehrenst	zum 60. Geburtstag
Frau Margret Nützmänn	zum 60. Geburtstag
Frau Ingrid Daniel	zum 60. Geburtstag
Frau Elke Borth	zum 60. Geburtstag
Herr Klaus Haase	zum 60. Geburtstag
Herr Jürgen Neumann	zum 60. Geburtstag
Frau Urszula Koltermann	zum 60. Geburtstag
Herr Lothar Kramer	zum 60. Geburtstag
Frau Brigitte Klobusinski	zum 60. Geburtstag
Herr Hans-Peter Zenk	zum 65. Geburtstag
Frau Sabine Gansewig	zum 65. Geburtstag
Frau Sabine Pannenberg	zum 65. Geburtstag
Frau Irmhild Braatz	zum 65. Geburtstag
Herr Joachim Streblow	zum 65. Geburtstag
Herr Lothar Giese	zum 65. Geburtstag
Herr Klaus Graumann	zum 65. Geburtstag
Frau Brigitte Timm	zum 65. Geburtstag
Herr Hans-Joachim Durke	zum 65. Geburtstag
Frau Ursula Appelman	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Matussek	zum 70. Geburtstag
Herr Burkhard Weidmann	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Cessa	zum 70. Geburtstag
Herr Hans-Heinrich Schultz	zum 70. Geburtstag
Frau Heidemarie Halfpap	zum 70. Geburtstag
Herr Willi Bruchwitz	zum 70. Geburtstag
Herr Dieter Hein	zum 70. Geburtstag
Frau Roswitha Lelke	zum 70. Geburtstag
Herr Klaus-Peter Maybauer	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Marotzky	zum 70. Geburtstag
Frau Doris Holzmüller	zum 70. Geburtstag
Frau Brigitte Glander	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Stüdemann	zum 75. Geburtstag
Frau Lisanne Hofmann	zum 75. Geburtstag
Herr Eberhard Schulz	zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Ulbrich	zum 75. Geburtstag
Herr Horst Hasselmann	zum 80. Geburtstag
Herr Herbert Strübing	zum 80. Geburtstag
Herr Willi Schiefelbein	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Jowatzky	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Glawe	zum 81. Geburtstag
Herr Waldemar Warnke	zum 81. Geburtstag
Frau Olga Krägenbrink	zum 81. Geburtstag
Herr Günter Bachert	zum 82. Geburtstag
Frau Gisela Berg	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Schmidt	zum 82. Geburtstag
Frau Gerda Grochowski	zum 83. Geburtstag
Frau Hertha Heuer	zum 83. Geburtstag

Frau Ingrid Zander	zum 83. Geburtstag
Herr Gerhard Baier	zum 83. Geburtstag
Herr Alfred Landt	zum 83. Geburtstag
Herr Heinz Peglow	zum 84. Geburtstag
Herr Walter Schönhoff	zum 84. Geburtstag
Frau Elli Gerlitz	zum 84. Geburtstag
Frau Anna Urbanek	zum 84. Geburtstag
Herr Eberhard Zander	zum 84. Geburtstag
Frau Anna Schünemann	zum 85. Geburtstag
Herr Franz Gall	zum 85. Geburtstag
Frau Emma Günther	zum 86. Geburtstag
Herr Rudolf Schultz	zum 87. Geburtstag
Herr Heinz Riwaldt	zum 87. Geburtstag
Herr Fritz Schwoy	zum 87. Geburtstag
Herr Michael Brück	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Koppetsch	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Gläfke	zum 89. Geburtstag
Frau Helga Scholz	zum 90. Geburtstag
Herr Karl Beier	zum 90. Geburtstag
Frau Elfriede Prehn	zum 91. Geburtstag
Frau Frieda Horn	zum 99. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herr Dietwart Kipry	zum 60. Geburtstag
Frau Gertraud Scheumann	zum 65. Geburtstag
Herr Helmut Papesch	zum 65. Geburtstag
Herr Theodor Luttmmer	zum 65. Geburtstag
Frau Waltraud Lorenz	zum 70. Geburtstag
Herr Günter Dittmann	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Peters	zum 83. Geburtstag
Frau Grete Balje	zum 84. Geburtstag
Herr Willi Schultz	zum 84. Geburtstag
Frau Leopoldine Köstler	zum 85. Geburtstag
Frau Gerda Schnaase	zum 90. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Frau Ursula Kort	zum 60. Geburtstag
------------------	--------------------



Fotoausstellung

„Landschaften in und um Friedland - Licht und Schatten“

Am 06.06.2013 findet im Senioren-Wohnpark Friedland eine Fotoausstellung zum Thema „Landschaften in und um Friedland - Licht und Schatten“ statt.

Der Künstler Dietmar Grams möchte mit seinen Fotoaufnahmen verdeutlichen, wie schön Friedland und seine Umgebung sein kann. Natur- und Heimatverbundenheit werden hierbei mit einem Spiel von Licht und Farben in Einklang gebracht.

Die Ausstellung kann von allen Interessierten vom 06.06.2013 bis 14.06.2013 in Augenschein genommen werden.

Zum Auftakt am 06.06. 2013 um 15:00 Uhr stehen den Gästen zusätzlich kostenfrei Kaffee und Kuchen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Frühlingsgrüße aus der Tagespflege Friedland



Wenn der Frühling kommt und die Blumen wieder blühen ziehen wir hinaus, denn das Leben ist so schön ...

Auch wir in der Tagespflege haben im schönen Monat Mai einige Aktionen geplant.

Unsere Tagesgäste konnten sich beispielsweise diesen Monat auf „Sport im Freien“ und ein „Picknick am See“ freuen.

Unser Ausflug zum Blockhaus nach Boldekow stellte den Höhepunkt des sonnigen Monats dar. In der hauseigenen „Blockhaus-Küche“ haben wir uns das Mittag schmecken lassen und von dort aus den schönen Blick auf das Boldekower Storchennest genossen, welches sich direkt neben dem Blockhaus befindet.

Der Tag wurde in vollen Zügen genossen und beschlossen, bald wieder einen solchen Ausflug zu unternehmen.

Wenn auch Sie nicht gern allein zu Hause sind und den Tag in Geselligkeit verbringen möchten, können Sie sich gern bei uns informieren oder einen Termin für einen kostenlosen Schnuppertag vereinbaren.

Für weitere Informationen zur Tagespflege steht Ihnen Daniela Lehky unter der Telefonnummer 039601 335-0 zur Verfügung.

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat Juni/Juli 2013 folgende Veranstaltungen statt

Di.	11.06.13	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	13.06.13	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	18.06.13	14:00 Uhr	Sommersingen mit Frau Scheumann
Do.	20.06.13	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	25.06.13	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	26.06.13	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	27.06.13	14:00 Uhr	Wanderung zum Windbeutel- essen bei Frau Lorenz
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Di.	02.07.13	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	04.07.13	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	09.07.13	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	11.07.13	10:00 Uhr	Fahrt zur Landesgartenschau in Prenzlau Abfahrt 10:00 Uhr Stadtcenter

Unsere nächste Fahrt findet am 11. Juli 2013 statt.

Geplant ist eine Fahrt zur Landesgartenschau in Prenzlau

Abfahrt: 10:00 Uhr ab Stadtcenter, Kosten 29 EURO

Interessenten können sich unter der Telefonnummer 039601 348108 anmelden.

**DRK-Seniorenclub
Der Clubrat**

Der Seniorenclub Friedland

Der Seniorenclub Friedland wurde 1962 gegründet.

Am 16. Januar 1989 übernahm Frau Felizitas Köhnke die Leitung des Friedländer Klubs der Volkssolidarität und steuerte ihn durch viele Klippen und Hürden, besonders in der Wendezeit.

Ihrer unermüdbaren Werbetätigkeit ist es auch zu verdanken, dass nach der Kündigung durch die Volkssolidarität 1992 der DRK-Kreisverband Neubrandenburg e. V. als neuer Träger gefunden wurde. So war der Fortbestand des Klubs gesichert und Menschen im höheren Lebensalter konnten sich weiter dort treffen und gemeinsam ihre Freizeit verbringen.

An dieser Stelle gilt hohes Lob und Anerkennung Frau Köhnke. Bis 2013 hielt sie den Club hoch und nur deshalb besteht er noch heute.

Der Umzug vom August-Bebel-Platz in das DRK-Haus-Wasserwerk war eine letzte große Hürde, die mit der Hilfe des Clubrates und Frau Köhnke bravorös gemeistert wurde.

Diese langjährige Tätigkeit für das DRK würdigte der DRK-Kreisverband am Weltrotekreuztag in Neubrandenburg mit einem Dankeschön und ehrte Frau Köhnke für diese langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Der Clubrat



Foto: Frau Rieck

Diabetes im Alter

Am 08.05.2013 war Frau Kerstin Witt bei uns im Seniorenclub und hat zu dem Thema „Diabetes im Alter“ gesprochen.

Sie führte gemeinsam mit einem Pharmareferenten, allgemeine und neue Erläuterungen aus.

Danach wurden von den Teilnehmern viele Fragen gestellt und darüber diskutiert.

Zum Abschluss wurden Zuckertests für jeden, der es wollte, durchgeführt.

Es war eine interessante Veranstaltung.

Der Clubrat



Foto: Frau Kieck

Hörbiko Neubrandenburg - Hören im Alter

Am 07.05.2013 fand im Seniorenclub Friedland eine Veranstaltung mit der Beratungsstelle „Hörbiko“ Neubrandenburg statt. Das Thema war Hören im Alter mit anschließendem Hörtest. Die Veranstaltung fand großes Interesse bei unseren Senioren. Die Teilnehmerliste bestätigte uns eine Teilnehmerzahl von 23 Senioren.

Nach der Begrüßung von Herrn Jakubeit und seinen Kollegen wurde erst einmal der obligatorische Kaffee eingenommen, um anschließend den Ausführungen zu lauschen.

Mit Hilfe eines bildlichen Vortrages wurden wir mit folgenden Themen vertraut gemacht.

„Hörhilfen und Hörhilfsmittel, Kosten der Versorgung, Anträge, Widersprüche und Klagen sowie Hilfsmittel für die Türklingel, das Telefon oder den Fernseher.

Im Anschluss wurden viele Fragen der Senioren beantwortet.

Auch umfangreiches Katalog-Material war für unsere Senioren zum mitnehmen dabei.

Anschließend wurde für alle Teilnehmer der Hörtest durchgeführt und mancher konnte gleich sehen, wo seine Grenze für gutes Hören war.

Frau Rieck bedankte sich bei Herrn Jakubeit und seinem Kollegen für die umfangreichen Informationen.

Der Clubrat



Fotos: Frau Rieck

Fahrt in die Brohmer Berge

Am 16.05.2013 fuhren wir mit dem kleinen Bus der Anklamer Verkehrsgesellschaft in die Brohmer Berge.

Es war herrliches Sommerwetter, so dass wir im Wald viel sehen konnten.

Es ging über Wittenborn, Eichhof, preußisch Heinrichswalde, Rohrkrug, Rotemühl - „Märchenwald“ bis zur Gaststätte „Burgwall“ bei Strasburg.

In Wittenborn holten wir Herrn Willi Mielke (Förster) ab, der uns alles im Wald erklärte.

Die Erläuterungen waren ausgezeichnet und leicht verständlich. In der Gaststätte erhielten wir Kaffee und Torte, was uns sehr schmeckte.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Mielke für die tollen und interessanten Erklärungen und wünschen ihm recht viel Glück und Gesundheit, damit wir noch öfter seine Ausführungen hören können.

Auch Mecklenburg-Vorpommern hat eine sehenswert schöne Natur!

Der Clubrat



Foto: Frau Rieck

Schul- und Kitanachrichten

Die neue Linde auf dem Schulhof

Am 25.04.2013 haben wir, die Schüler der Klasse 5E der neuen friedländer gesamtschule, eine Linde auf dem Schulhof gepflanzt. An diesem Tag war „Welttag des Baumes“. Die Linde wurde uns von Familie Wiesjahn, ehemaligen Kollegen unserer Klassenlehrerin, gespendet. Wir waren alle sehr aufgeregt, aber als wir am Loch für den Baum ankamen, war dieser schon zur Hälfte in der Erde. Das nahm uns ein wenig die gute Laune, aber nicht ganz. Dann kam der Schulleiter, Herr Böhnke, und hielt eine kleine Rede. Es ist nämlich seit Jahren Tradition an unserer Schule, dass die 5., 10. und 12. Klassen einen Baum pflanzen. Zwei Schüler vom Jahrbuch kamen und stellten Fragen. Zwei Schüler aus unserer Klasse holten Wasser. Wir gossen den Baum und stellten fest, dass dieser doch mehr Wasser benötigte, als wir uns gedacht hatten. Also mussten noch einmal Schüler los und für Nachschub sorgen. Gerade als sie weg waren, wurde das Foto geschossen. Das fanden wir ein wenig schade, da diese Schüler nun auf diesem ereignisreichen Foto fehlen.

Geschrieben von: Laura Weiß und Heidi Schwipper



Förderschule zeigt Format

Am 6. Mai 2013 startete die Förderschule Friedland den 7. Vorlesewettbewerb in den Klassen 3 bis 9. Schon lange vorher übten die Mädchen und Jungen an vorgegebenen literarischen Texten und suchten geeignete Abschnitte für einen Vortrag heraus. Dass auch die Neue Friedländer Gesamtschule ihre Teilnahme zusagte, beeindruckte die Förderschüler natürlich, doch erst einmal musste man es ins Finale schaffen. Aus jeder Klasse qualifizierten sich die zwei Besten zum Endausscheid, der in der Bibliothek stattfand. Hier wartete eine kompetente Jury: Frau Dröse, Frau Rautenberg, Frau und Herr Kurzke und Frau Gromann.

Aus der Klasse 5d vom NFG waren Johanna Latuske, Nina Sykora und Maria Wegner die Erfolgreichsten, sie mischten sich unter die Mitwirkenden. Die fünfköpfige Jury hörte Ausschnitte aus Märchen, aus den Büchern „Weggemobbt“, „Hau ab, du Flasche“, „Vorstadtkrokodile“, „Das Geheimnis von Bahnsteig 13“, „Spaghetti für zwei“, „Ich bin schon wieder völlig pleite“ und vieles mehr.

Wenn ein Lesetext fehlerfrei, fließend, mit Gefühl und Stimmeneinsatz, mit Pausen, klangvoll und mit Blickkontakt zum Publikum vorgetragen wird, kann es keine schnellen Entscheidungen für die ersten Plätze geben. „Das Niveau der Darbietungen ist deutlich gestiegen“, stellte Frau Dröse, die Leiterin der Bibliothek, fest und somit hätten die meisten auf die vorderen Plätze gehört. **Cindy Mann, Alina Hübbe, Vanessa Schadewaldt, Erik Schmiedtke, Jessika Glawe** und **Fabian Stach** aus der Förderschule konnten sich durchsetzen und erhielten neben Gutscheinen Buchpreise. **Maria Wegner vom NFG** überragte mit ihrer Leistung einstimmig alle Kandidaten, auch sie durfte sich über ein Geschenk, überreicht von der Deutschlehrerin, Frau Hadrath, freuen. Bei aller Leserei sorgte die Agentur „Zwergenfeier“ aus Altentreptow mit ihrer Zauberschau für eine unterhaltsame Pause. Wenn ein Fingerring verschwindet, Stühle plötzlich umkippen oder mit Beschwörungen aus leeren Kisten Tauben auftauchen, stellt man sich schon die Frage, wie kann das sein? Es gab aber keine Antwort, denn das Geheimnis nahmen die Künstler mit nach Hause.

Ein Gedanke bleibt in den Köpfen der Organisatoren hängen: im nächsten Schuljahr könnte die Zusammenarbeit mit dem NFG für den Lesewettbewerb erweitert werden. Inklusion, es ist normal, verschieden zu sein, Schule für alle, wird erlebbar.

Barbara Gromann

Lehrerin der Förderschule



Geschichtliches

Die militärische Geschichte von Mecklenburg-Strelitz

Teil VII

Kurze Zeit nach dem Ende des Krieges wurde ungeachtet der engen Beziehungen zu Preußen und trotz seiner ruhmreichen Taten im Befreiungskrieg im Jahre 1816 das Husarenregiment nicht wie vorgesehen in den preußischen Dienst übernommen. Das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz konnte auf die Dauer ein teures Kavallerie-Regiment nicht unterhalten. Es wurde in der Zeit vom 16. bis 25. März 1816 aufgelöst.

Mit der Schaffung eines Bundesheeres aus Kontingenten aller Staaten des 1815 auf dem Wiener Kongress entstandenen Deutschen Bundes wurde auch eine Reorganisation und Verstärkung des Militärs in Mecklenburg-Strelitz durchgeführt. Mecklenburg-Strelitz musste für das zu bildende Bundesheer des Norddeutschen Bundes 718 Mann stellen. So wurde am 1. August 1821 unter Zusatz von zwei neuen Kompanien das Mecklenburg-Strelitzsche Infanterie-Bataillon in Stärke von 721 Mann aufgestellt. Es sollte erst im Kriegsfall zur Mecklenburg-Schweriner Infanterie-Brigade stoßen. Chef des Truppenteils war bis 1849 der Oberstleutnant bzw. seit 1845 oder 1846 Oberst Friedrich von Wenckstern.

Die Uniform des Bataillons nach preußischem Muster wurde so gewählt, dass die Landesfarben dadurch vertreten wurden; blauer Waffenrock, gelbe Gardelitzen auf rotem Besatz.

1830 erhielt das Bataillon seine Bataillonsfahne. Das Infanterie-Bataillon bildete später das II. Bataillon des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, das zur 2. Brigade der 2. Division des 10. Bundes-Armeekorps gehörte. Am 10. Mai 1830 wurde dem Bataillon die Fahne verliehen. Zur Rekrutierung gab der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz eine Verordnung mit genauen Bestimmungen zum Ablauf einer Rekrutierung am 23. April 1829 heraus. Darin heißt es unter anderem;

„§ 1. die Militair-Pflicht liegt auf der ganzen männlichen Bevölkerung von Mecklenburg-christlicher Religion, und muß von Jedem, nach Maaßgabe der Bestimmungen dieser Verordnung, erfüllt werden.
§ 2. Zur Ausloosung werden alle diejenigen einberufen, welche am 1. August des laufenden Jahres volle Zwanzig Jahre alt sind, und das 21. Lebens-Jahr angetreten haben, oder - falls die Ausloosung vor dem 1. August Statt findet - bis zu diesem Tage antreten werden. ...

§ 3. Wer, in Folge der Verloosung, in das Militair tritt, ist auf Sechs Jahre, nämlich im Frieden, auf Vier Jahre zum activen Dienste, und auf Zwei Jahre zum Dienste in der Reserve, verpflichtet, und soll diese Verpflichtung auch im Kriege so wenig als möglich längere Zeit ausgedehnt werden.

...

§ 23. Es wird alle Jahre regelmässig einmal ausgeloot, und zwar wenigstens ein Viertheil des activen Contingents, ausserdem so

oft, und so viel, als nach den Beschlüssen des Bundestags erforderlich seyn dürfte.

§ 25. Jeder, in das Militair Eingetretene darf das bürgerliche Gewerbe, welches zu treiben er sonst gesetzlich befugt ist, nach wie vor betreiben, ausgenommen in der Zeit, in welcher er sich im activen Dienst befindet.

§ 26. Ein Militair-Pflichtiger, der seine Militair-Pflicht im activen Dienste noch nicht erfüllt hat, oder auf gesetzliche Weise davon entbunden ist, darf, ohne besondere Landesherrliche Erlaubniß, welche nur ausnahmsweise ertheilt werden wird, nicht heirathen. Das der Dienst nicht für alle zum Gefallen war und die Soldaten versuchten, sich dem Dienst zu entziehen oder in eine andere Armee eines anderen Landes überzuwechseln, beweist eine Verordnung aus dem Jahre 1826, die sich sehr ausführlich mit dem Thema Deserteure beschäftigt. Darin ging es vor allem um die gegenseitige Auslieferung von Deserteuren zwischen der Armee des Königs von Dänemark und den Truppen des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz. In der Verordnung heißt es im § 6 unter anderem. „Sobald daher eine Militair- oder Civil-Behörde einen jenseitigen Deserteur entdeckt, wird sofort die Auslieferung desselben, so wie der etwa bei ihm vorgefundenen Effecten²⁴, Pferde, Waffe usw. veranlasst.“

Da der eintönige Gamisonsdienst sich fortsetzte, versuchte der Chef der 1. Kompanie, Major E.G. von Kamptz, Anfang der 40-er Jahre mit, wenn auch ungeeigneten Mitteln, Verbesserung zu schaffen. Eine von ihm gemachte unbedachte Äußerung nutzten seine Vorgesetzten, um ihn durch ein Kriegsgerichtsverfahren aus dem Militär zu entfernen. In den entsprechenden Akten aus dem Jahre 1842 heißt es:

„Auf nicht offiziellem Wege war es zur Kenntnis Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs²⁵ gekommen, daß der Major v. Kamptz am Officiers-Mittags-Tische, wo laut Reglement vom 15ten Dezember 1833 J:8 in fine keine Dienstgeschäfte verhandelt werden dürfen, auch nicht über den Dienst geredet werden soll, bei Gelegenheit, als von dem Marschiren der Rekruten die Rede gewesen, die von seinem Vorgesetzten²⁶ mit allerhöchster Genehmigung getroffene Einrichtung, dass beim Exerzieren in der Regel ein Unteroffizier mit dem Zirkel neben hergeht, eine dumme Schweinerei genannt.“ Durch die politischen und militärischen Ereignisse der Märzrevolution des Jahres 1848 und 1849 wurde das mecklenburg-strelitzsche Militär kaum berührt. Nur im Jahre 1848 besetzte das Bataillon die Festung Rendsburg. Von 1848 bis 1859 bestand noch eine Eskadron Jäger zu Pferde in Neustrelitz.

Seit 1849 wurden durch den mecklenburg-strelitzschen Großherzog zur Ausbildung des Bataillons hervorragende Stabsoffiziere aus dem preußischen Gardekorps als Bataillonskommandeure berufen. Diese traten dann nach einigen Jahren wieder in die preußische Armee zurück.

1859 wurde in Neustrelitz eine halbe Batterie Fußartillerie aufgestellt und kaserniert. Sie gehörte zum Holsteinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 24. Ab 1860 wurde sie erweitert zu einer leichten Batterie. Ausgerüstet war sie mit vier glatten Sechspfündern. Zur Ausbildung gehörte die Entsendung von 8 Unteroffizieren und 56 Mann vom Infanterie-Bataillon Ende April 1860 zur artilleristischen Ausbildung nach Schwerin.

Im Oktober 1860 erhielt die Einheit neueste gezogene sechspfündige Gussstahlkanonen. Die Ausbildung der Artilleristen erfolgte nach dem preußischen Reglement. Die Uniform war zunächst die des Bataillons, nur wurden auf den roten Achselklappen Granaten aus gelbem Metall getragen. Im Sommer beteiligte sich die Strelitzer Artillerie in Schwerin für einige Wochen am Exerzieren, Manövrieren und Scharfschießen.

Am 7. Juli 1866 zwang der preußische König durch ein Ultimatum unter Androhung der Besetzung von Mecklenburg-Strelitz den regierenden Großherzog Friedrich Wilhelm zur Mobilmachung. Doch Friedrich Wilhelm verzögerte die Truppenaufstellung. Erst am 15. August 1866 erfolgte der Ausmarsch der mecklenburg-strelitzschen Truppen. Sie bezogen bei Leipzig Quartier. Von dort kehrten sie im Oktober 1866 ohne zum Einsatz gekommen zu sein nach Neustrelitz zurück. Die kriegerischen Ereignisse in Böhmen nahmen einen so schnellen Verlauf, dass das Bataillon nicht mehr in Feindberührung kam.

Nach Abschluss des Nikolsburger Friedens 1866, der den Krieg von 1866 beendete, und der Errichtung des Norddeutschen Bundes²⁷ suchten beide Mecklenburg einen engeren Anschluss an die preußische Armee. Am 17. April 1867 konnte die Verfassung des Norddeutschen Bundes verkündet werden. Sie erlangte am 1. Juli Gesetzeskraft auch für Mecklenburg-Strelitz. Nunmehr dominierte Preußen politisch-militärisch in ganz Norddeutschland.

²³ Glacis: Vorfeld einer Festung

²⁴ Effecten: bewegliche Habe

²⁵ Gemeint ist Großherzog Georg

²⁶ Gemeint ist Oberstleutnant v. Wenckstern

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!



26. Die Bildung der BSG „Traktor“ Friedland

Am 26./27. Februar 1957 wurde der Deutsche Turn- und Sportbund gegründet.

Die Zusammenlegung der meisten materiellen, finanziellen und vor allem personellen Aktivposten hatte in Friedland wesentliche Voraussetzungen für eine bessere Sportarbeit geschaffen. Im Dezember 1960 wurde Sportfreund Karl-Heinz Schönbeck zum Vorsitzenden der BSG „Empor“ gewählt. Unter seiner zielstrebigem Leitung konnte die BSG einen weiteren Aufschwung nehmen.

Die 1958 im Rahmen der Gesellschaft für Sport und Technik unter der Leitung von Heinrich Witt entstandene Sektion Pferdesport schloss sich 1961 unserer BSG „Empor“ an.

1959 hatte der letzte Vergleich mit einer Fußballmannschaft aus der BRD stattgefunden („Empor“ Friedland - Schacht Audorf 4 : 2). Am 13. August wurde die Spaltung Deutschlands durch den Bau der Mauer in Berlin deutlich dokumentiert. Die Maßnahmen vom 13. August veranlassten die Sportführung der BRD, den Sportverkehr zwischen den Sportlern der beiden deutschen Staaten durch die Beschlüsse von Düsseldorf (August 1961) für lange Zeit zu unterbrechen.

1963 übergab Karl-Heinz Schönbeck aus beruflichen Gründen den Vorsitz an Sportfreund Sebastian Hirschl. In dieser Zeit mussten große materielle und finanzielle Schwierigkeiten überwunden werden, waren doch die Mitgliederzahl der BSG gestiegen und neue Sektionen entstanden. So wurde seit Ende der fünfziger Jahre in der BSG „Empor“ Volleyball gespielt. Zunächst waren es nur Männer, die in der Kreisliga spielten. In Friedland gab es in dieser Zeit Mannschaften auch bei der Hanfröste und bei Dynamo. Seit Anfang der sechziger Jahre spielten dann auch die Friedländer Frauen Volleyball. Diese schafften 1966 unter ihrem Trainer Bernd Stollhoff den Aufstieg in die Bezirksliga.

Über die großen Anstrengungen zur Verbesserung der materiellen Bedingungen für das Sporttreiben wurde im letzten Artikel berichtet.

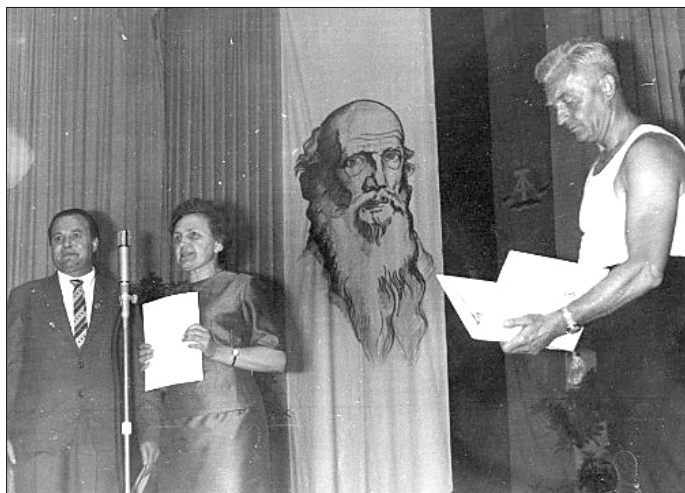
Besonders schwierig war aber die finanzielle Lage des Sportvereins. Zentral war der Monatsbeitrag für alle Sportler der DDR festgelegt worden:

Erwachsene	1,30 Mark
Jugendliche	0,80 Mark
Kinder	0,20 Mark

Wie sollten mit diesen geringen Beiträgen die Abführungen an den Kreis und die Fachverbände sowie vor allem der Wettkampfbetrieb mit den Fahrt- und Schiedsrichterkosten bewältigt werden? Oft wusste der Vorstand nicht, wie am nächsten Wochenende die Fahrten der Fußballer bezahlt werden sollten. Dazu traf uns mit

dem Tod des langjährigen Hauptkassierers, Sportfreund Walter Schimberg, ein herber Verlust. Rudi Janek, Hauptbuchhalter der Stärkefabrik, übernahm dieses schwere Amt und bewältigte bis 1997 zuverlässig diese Arbeit.

Vom 4. bis 27. September 1964 beging die BSG „Empor“ Friedland mit vielen Gästen aus dem Bezirk Neubrandenburg das Jubiläum „150 Jahre Turnen in Friedland“. Trotz der damaligen großen finanziellen Sorgen wurde das Fest für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Mit viel Liebe hatten die Mitglieder der BSG in Handarbeit 150 Erinnerungswimpel gedruckt und genäht. Wir begannen mit der Erforschung unserer Sportgeschichte. Eine Ausstellung zeigte die 150 Jahre des Friedländer Sports. Wettkämpfe wurden in vielen Sportarten durchgeführt.



BSG-Vorsitzender „Basti“ Hirschl, KFA-Vorsitzende Hilde Swozil und „Turnvater“ Heinrich Köhn bei der Festveranstaltung „150 Jahre Turnen in Friedland“

1964 begann die Sektion Handball der BSG „Empor“ mit einer Frauen- und einer weiblichen Jugendmannschaft den Wettspielbetrieb. Viele Jahre war Malte Beyer „Chef“ der Handballer.

1965 nahm die Sektion Leichtathletik in der BSG die Arbeit auf. Um den Beginn machten sich vor allem Peter Krasemann und Bäckermeister Deuse verdient.

Mitte der sechziger Jahre begann in Mecklenburg die Suche nach Erdöl. Bei der geologischen Erkundung half eine sowjetische Spezialistengruppe. Darüber berichtet die Chronik unserer Volleyballer: „Schnell wurden sportliche Kontakte hergestellt, es kam zu Freundschaftsspielen, die die Friedländer Männer meistens verloren. In dieser Zeit wurde die Friedländer Männermannschaft international. Wolodja, ein Angriffsspieler der sowjetischen Freunde, verstärkte die Friedländer Reihen. Die Mannschaft gewinnt an Spielstärke und es gelingt ihr, sich in die Bezirksliga Volleyball hineinzuspielen.“

1967 wurde der Spielmannszug des FDGB in die Sektion Turnen der BSG aufgenommen. Die Spielleute suchten den Leistungs-

vergleich - dies war nur im Rahmen der Spielleutebewegung des DTSB möglich. Die Sportfreunde Bruno Lerchenstein, Hugo Grell, Heinrich Köhn als Übungsleiter und Heinz Günther als Leiter haben große Verdienste um die musikalische Leistungssteigerung in den nächsten Jahren.

Aber nicht alle Sektionen können eine positive Entwicklung verzeichnen. Vor allem aus Mangel an Übungsleitern und sich daraus ergebenden Nachwuchssorgen stellen die Sektionen Schach und Tischtennis den Übungsbetrieb ein.

Trotzdem bleiben sportliche Erfolge nicht aus. 1963 und 1964 erkämpften die Junioren-Fußballer unter der Leitung ihres Übungsleiters Walter Voß den FDJ-Pokal des Bezirks Neubrandenburg. Regina Quade erringt die größten Erfolge für den Deutschen Anglerverband (DAV)/Ortsgruppe Friedland - sie wird zweifache DDR-Jugendmeisterin.



Walter Voß und die Fußball-Junioren, FDJ-Pokalgewinner 1963 und 1964.

Seit 1964 war die BSG „Empor“ Friedland zu einem Schrittmacher von Körperkultur und Sport im Bezirk Neubrandenburg geworden und erhielt 1967 den Leninwimpel.

Unsere Stadt wurde zu einem wichtigen Zentrum der Landwirtschaft. Für die weitere Entwicklung von Körperkultur und Sport war es notwendig, die nun besonders wichtigen Landwirtschaftsbetriebe als Trägerbetriebe zu gewinnen. Das zwang zur Umbildung unserer BSG in eine Traktor-Sportgemeinschaft.

Am 9. Februar 1967 wurde die BSG „Empor“ Friedland durch Mitgliederbeschluss in die BSG „Traktor“ umgebildet. Trägerbetrieb waren nun die LPG „Karl Liebknecht“ Friedland, die Meliorationsgenossenschaft „Friedländer Große Wiese“ und die „Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe/Bäuerliche Handelsgenossenschaft“.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Wolfgang Barthel

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax: Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30
Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Redaktion:

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltungen liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:

Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

Auflage:

Bezug:

monatlich
5.515 Exemplare
gegen Erstattung der Portogebühr
über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Heimat- und Bürgerzeitungen



- Anzeige -

So wird der Kühlschrank zum Käsekeller: Tipps zum Schweizer Käse

Schweizer Käse überzeugt mit einem ganz eigenen, naturbelassenen Charakter. Die saftigen Wiesen und Kräuter verleihen der Schweizer Milch einen besonderen regionaltypischen Geschmack. Diese Einzigartigkeit macht Schweizer Käse für viele Kenner zum weltweit besten Käse. Wer bei Einkauf und Lagerung kleine Tipps beachtet, hat besonders lange Freude an den hochwertigen Spezialitäten.

Gerade im Sommer sollten Käseliebhaber beim Einkauf daran denken, dass Schweizer Käse kühl gelagert und schnell nach Hause transportiert werden sollte. Gerade sollten die Spezialitäten am besten

in einer Käseglocke im Kühlschrank aufbewahrt werden. Zusammen mit einem Apfel als Feuchtigkeitsspender fühlen sich weltberühmte Käsesorten wie der würzige Appenzeller, der original Schweizer Emmentaler AOC oder der fruchtigkräftige Le Gruyère AOC beinahe wie im Schweizer Käsekeller. Ohne Käseglocke lässt sich der Käse am besten im Gemüsesack lagern. Verpackt in spezielles Käsepapier oder in Frischhaltefolie, die mit einer Gabel mehrfach eingestochen wurde, ist er vor dem Austrocknen geschützt und kann gleichzeitig atmen.

Und nicht vergessen: Egal ob würziger AlpenTilsiter, die feinen Käse-rosetten des Tête de Moine AOC oder der cremig-milde Vacherin Fribourgeois AOC – alle Hart- und Schnittkäse sollten eine halbe Stunde vor dem Verzehr aus dem Kühlschrank genommen werden, damit sie ihr volles Aroma entfalten können. Käsereste lassen sich auch gut bis zu sechs Monate einfrieren.

Weitere Informationen und köstliche Rezepte finden Sie auf www.kaese-schweiz.com



Foto: Switzerland Cheese Marketing

Modernes Stadthaus in Friedland

Mühlenstraße wird provisionsfrei verkauft. Erstbezug 1999, beste Massivbauweise Finanzierung ab 400 EUR/ Monat möglich. Kaufpreis 139.000,- EUR

Telefon 015115696032

TREFFPUNKT DEUTSCHLAND

Einfach mal durchatmen, auch wenn einem der Ausblick den Atem raubt!

Mein Deutschland

Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.

ŠKODA Vorlesetour 2013 im Kinderhaus Windmühle

Neubrandenburg. Der Autor Ulf Borgmann besuchte am 27. Mai 2013 das Kinderhaus Windmühle. Im Rahmen der ŠKODA Vorlesetour lud Peter Kuboth, Geschäftsführer im Autohaus Eschengrund, den in Güstrow ansässigen Lyriker, Liedermacher, Kinderbuch- und Fernsehbilderbuchautor dorthin ein. Seine interaktiven Leseveranstaltungen, die er gern mit Liedern, Rätseln oder altersgerechten Nonsensgedichten und Zungenbrechern würzt, richten sich primär an Vorschulkinder. Ziel bei dieser gemeinsamen Aktion von ŠKODA und der Stiftung Lesen ist Kindern Lust auf Bücher zu machen. Das sollte bei den über 100 begeisterten Kindern gelingen sein. www.autohaus-eschengrund.de



Kinderbuchautor Ulf Borgmann (links) kam auf Einladung von Peter Kuboth (rechts), Geschäftsführer im Autohaus Eschengrund, im Rahmen der ŠKODA Vorlesetour in das Kinderhaus Windmühle.



Kinderbuchautor Ulf Borgmann kam auf Initiative des Autohauses Eschengrund im Rahmen der ŠKODA Vorlesetour in das Kinderhaus Windmühle.

2014 Ausbildung

Schalten Sie für das Ausbildungsjahr 2014 noch Ihre ANZEIGE in unserem Ausbildungsratgeber!

Anzeigenschluss ist der 21. Juni 2013!

Bitte melden Sie sich bei Frau Manuela Wolfinger unter der Tel. 039931/579-47 oder per Mail: m.wolfinger@wittich-sietow.de

Nutzen Sie Ihre Chance!

INFORMATIONSBROSCHÜRE
NUTZE DEINE CHANCE!

INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR DEN LANDKREIS MECKLENBURGISCHE SEENRÄUMER
NUTZE DEINE CHANCE!

2013 Ausbildung

MENSCHEN erreichen ...!

VERLAG WITTICH

Reise durch (k)lein Land Schicksale in der DDR - Uwe Bernd

Kein Stasi-Grusel, Grenzregime-Horror und keine Dissidenten-Drangsulierungen - und doch gewährt dieses Buch seit dem Mauerfall den wohl detailliertesten Einblick in den täglichen Wahnsinn DDR mit all seinen Facetten. Drei 19-jährige Männer sind auf Tramp-Tour quer durch die kleine Republik. Auf ihrer Reise ohne Ziel, ohne Zelt und ohne Zeitlimit, mit dem Motto „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel“ begegnen ihnen jene Menschen, die sich im Sozialismus auf ihre Art eingerichtet haben. Sie treffen zum Beispiel auf Parteibonzen, Betriebsleiter, Polizisten, Arbeiter, Soldaten ebenso Punks, BRD-Touristen, Blueser, Prostituierte, Anarchisten.



Bestellung unter:

www.wittich.de

oder

Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9

17209 Sietow

oder



039931/579-0

6,50€

zzgl. Versand

ISBN-978-3-00-28678-0

Ihre Chance zur Bikini-Figur!



Unterstützen Sie Ihre Diät jetzt mit den natürlichen **Sättigungskapseln** der Lopa MED. Zur Gewichtskontrolle oder zur effektiven Behandlung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!
PZN-7772987 €0197

Lopa MED
pharma food

TRAUERANZEIGEN



Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre
Traueranzeigen und
Danksagungen gern
entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

„Manchmal können wir nicht mehr für einander tun, als einfach nur da sein.“

Dankeschön

sage ich all jenen, die mir in der schweren Zeit beigestanden haben,
Trost spendeten und meiner lieben Mutti

Manuela Ramp

mit viel Zuneigung und Anteilnahme auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ich danke von Herzen allen, die mit mir fühlten und ihre enge Verbundenheit in
vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danke ich dem Bestattungshaus Sandra Filinski und dem Redner
Herrn Werner für die würdevolle Begleitung und die tröstenden Worte in den
schweren Stunden des Abschieds sowie dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Janine Ramp

Glienke, im Mai 2013



TRAUERANZEIGEN



Vielen Dank

Für die erwiesene Anteilnahme sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

Liselotte Stender

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski und Frau Schmidt, dem Redner Herrn Werner sowie dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Eveline Stender und
Ehemann Klaus Dieter

Friedland, im Mai 2013



Danksagung

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise entgegengebracht und unserem lieben Entschlafenen

Udo Rothe

das letzte Geleit gaben.

Besonderer Dank gilt der ambulanten Palliativ-Station, Frau Dr. Voigt, dem Bestattungsinstitut Sandra Filinski sowie Herrn Werner für die tröstenden Worte in den schweren Stunden des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen

Ilse Rothe und Kinder
Friedland, im Mail 2013



Danke

Wir sind glücklich, dass wir dich hatten.
Wir sind unendlich traurig, dass du uns genommen wurdest.
Wir sind dankbar, dass wir bei deinem Abschied nicht alleine waren.

Matthias Hahn

Es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde. Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Voigt, den Kollegen der Agrar GmbH & Co. KG Sandhagen, den Kollegen des DRK Pflegeheims Lübbersdorf, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und Frau Schmidt für die herzliche Begleitung sowie der Rednerin Frau Dieckmann für die zu Herzen gehenden Worte. Danke auch der Gärtnerei Scharff.

Wir vermissen dich schmerzlich!

Deine Kerstin
deine Kinder Tobias und Maja
Brohm / Friedland im Mai 2013



FAMILIENANZEIGEN

Wir sagen danke

*für alle herzlich erwiesenen Glückwünsche,
Blumen und vielen Geschenke anlässlich
unserer silbernen Hochzeit.*

*Besonderen Dank auch dem Restaurant
Lorenz für das sehr gute Essen.*

Ute und Gerd Pommerenke

Kotelow, im Mai 2013



Wir sagen vielen Dank

allen Gratulanten, die uns mit überaus zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT bedachten. Wir haben uns sehr gefreut.

Inge und Arnold Hengst

Friedland, im Mai 2013

Christopher
sagt
„Dankeschön“

Allen Gratulanten, die mir zu meiner

Jugendweihe

so viele Aufmerksamkeiten zukommen ließen,
möchte ich, auch im Namen meiner Eltern

Heiko Nagel & Ramona Deuse

ganz herzlich danken.



Allen, die mich anlässlich meiner

JUGENDWEIHE

mit so zahlreichen
Glückwünschen, Blumen und
Geschenken bedachten, möchte ich
auf diesem Wege danken.

Sven Brey

Schwichtenberg, im Mai 2013

Sagen Sie „JA“ -



**zu einer Hochzeitsanzeige
in Ihrem Mitteilungsblatt!**

Gestalten und buchen Sie gleich online.

Just do it!



Katriin Muster & Marco Mustermann

Wir heiraten am 25. Juli 2013 im Standesamt Musterhausen.

Mustergasse 12, Musterhausen, im Juli 2013

Wählen Sie in Ruhe Ihre Hochzeitsanzeige aus
unserem Online-Familienkatalog oder entwerfen
Sie diese selbst ganz bequem online auf

www.wittich.de/hochzeit

Ein Service von WITTICHonline.



*Herzlichen Dank
sage ich allen, die mir anlässlich meiner*

Jugendweihe

*so viele Glückwünsche, Blumen
und Geschenke überbrachten.*

Florian Krüger

Sandhagen, im Mai 2013



Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strassburg

Leben in Strassburg (Um.)

1-Raum-Wohnung
seniorenfreundlich

Bollenstraße 10
36,03 m² **207,17 €***

2-Raum-Wohnung

K.-Liebknecht-Str. 36, 2. OG
47,71 m² **232,14 €***

3-Raum-Wohnung

Pfarrstraße 24, 3. OG
59,19 m² **288,02 €***

1-Raum-Wohnung

Falkenberger Str. 5, EG
39,43 m² **201,49 €***

*Nettokaltniete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421

www.gwg-strassburg.com

Stadionatmosphäre im Autohaus Eschengrund
500 Besucher beim Finale der speed4-Schulmeisterschaft

Anzeige

Neubrandenburg. Luca Jur ist das Unmögliche gelungen. Der Drittklässler hat am Samstag, dem 25. Mai 2013, beim Finale der speed4-Schulmeisterschaft den Weltrekord von Lionel Messi im speed4-Parcours geschlagen. Statt 5,125 Sekunden wie der argentinische Fußball-Superstar des FC Barcelona benötigte die Neubrandenburger Sportskanone nur 4,718 Sekunden für die etwa 16 Meter lange Laufstrecke. Damit nicht genug: Auch Koray Windikis (4. Klasse, 4,818 Sekunden), Florian Walter (4. Klasse, 4,828 Sekunden), Eddie Reinholz (3. Klasse, 4,838 Sekunden), Lilli Lucienne Stickel (4. Klasse, 4,992 Sekunden), Florian Pioch (4. Klasse, 5,04 Sekunden), Kilian Pfeiffer (4. Klasse, 5,060 Sekunden), Max Müller (4. Klasse, 5,114 Sekunden) und Baldur Kelm (3. Klasse, 5,118 Sekunden) blieben unter Messis Rekordzeit.

Die Begeisterung der 500 Besucher im Autohaus Eschengrund kannte am 25. Mai kaum Grenzen. Dabei spielte es auch keine große Rolle, dass im fiktiven Wettbewerb zwischen Lionel Messi und den Grundschulern aus Neubrandenburg und Umgebung eine kleine Regelabweichung zu Grunde lag. Denn im Gegensatz zum Barca-Star, der mit einem Ball am Fuß durch den Hütchen-Parcours dribbelte, waren die Kinder ganz ohne Ball unterwegs. Matthias Härzschel von speed4: „Dieser kleine Unterschied ist sehr wichtig. Denn mit der speed4-Schulmeisterschaft wollen wir alle Kinder für Sport begeistern, unabhängig ob sie lieber Fußball, Handball oder Tennis spielen oder Sport bislang nur auf der Spielkonsole mögen.“ In Neubrandenburg ging das Vorhaben voll auf: Am Finale beim Volkswagen-Partner Autohaus Eschengrund nahmen 200 Kinder teil – viele in Begleitung ihrer Familien. „Zu weilen herrschte eine Stimmung wie im Fußballstadion.“ sagt Peter Kuboth, Geschäftsführer im Autohaus Eschengrund. Bundesweit ist die speed4-Schulmeisterschaft zum größten Sportwettbewerb für Grundschüler geworden, an dem in diesem Jahr etwa 500.000 Kinder teilnehmen.



Insgesamt 200 Grundschüler nahmen am speed4-Finale im Autohaus Eschengrund teil.



3-Raum-Wohnung

Riefstahlstr. 41, 57,80 m², EG, Gasetagenheizung
317,90 €*

Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

3-Raum-Wohnung

H.-Mann-Str. 18, 62,00 m², 2. OG
Fernwärme, Balkon
341,00 €*

Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

3-Raum-Wohnung

Jakubowskistr. 5, 65,70 m², 1. OG,
Fernwärme
335,73 €*

Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981 4553-20

1-Raum-Wohnung

Töpferstr. 1, 53,20 m², 1. OG,
Fernwärme, Balkon
292,60 €*

Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

*Nettokaltniete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.NEUWO.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neubrandenburg

Pflanzentipp des Monats



- Anzeige -

Pflanzenschädlinge zuverlässig bekämpfen

Blattläuse, Thripse, Spinnmilben & Co. sind der Schrecken aller Pflanzenliebhaber. Sie schaden den Zier- und Nutzpflanzen, und ihre umweltschonende und nachhaltige Bekämpfung ist für die meisten Hobbygärtner eine echte Herausforderung.

Wer den ungeliebten Pflanzenschädlingen den Garaus machen möchte, sollte das umweltschonende Spruzit Schädlingsfrei von Neudorff verwenden. Das hochwirksame Mittel beseitigt nicht nur ausgewachsene Insekten, sondern bekämpft darüber hinaus auch deren Eier und Larven sicher und zuverlässig.

Die Kombination der Wirkstoffe Natur-Pyrethrum und Rapsöl sorgt dafür, dass die behandelten Pflanzen nach der Anwendung frei von Schädlingen wie Blattläusen, Spinnmilben, Weißen Fliegen oder Wollläusen sind. Auch Thripse, Schild- und Schmierläuse,

Zikaden, Raupen und Käferlarven lassen sich mit Spruzit Schädlingsfrei bekämpfen.

Die Anwendung mit dem ergiebigen Spritzmittel ist kinderleicht: Zierpflanzen, Obst oder Gemüse werden vollständig mit der Lösung benetzt. Nach einigen Tagen den Befall überprüfen und im Bedarfsfall nochmal spritzen – schon sind die schädlichen Insekten verschwunden. Weiteres Plus: Die gute Pflanzenverträglichkeit ist mit einem schönem Blattglanz-Effekt kombiniert. Spruzit Schädlingsfrei eignet sich für alle Zierpflanzen in Zimmern und Büroräumen, auf Balkonen, im Gewächshaus und im Freiland sowie für Gemüsepflanzen und Obstgehölze im Freiland.

Das Schädlingsbekämpfungsmittel ist sowohl für Menschen und Haustiere als auch für Bienen und andere Nützlinge unbedenklich. Spruzit Schädlingsfrei

ist als Konzentrat und in der praktischen anwendungsfertigen Version mit handlichem Überkopf-Sprüher erhältlich.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.neudorff.de. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.



Innovatives Gartenhaus

Spa-Stauraum in Haus und Garten für Fahrräder, Mülltonne oder Werkzeug kann man nie genug haben. Schön, wenn dann auch noch der direkte Zugriff auf abgestellte Gartengeräte durch herumstehende Dinge nicht behindert wird. In einem besonderen schrankverwandten zwei mal zwei Meter breiten Holzhaus, das ab sofort in modernem Design in verschiedenen Farben und Varianten angeboten wird, sollen sich Gießkanne, Schubkarre, Rasenmäher und Co. von außen leicht verstauen lassen. Der Clou: Gärtner und Hausbesitzer können hierbei das gesamte Volumen des Innenraumes nutzen, ohne ihn begehen zu müssen. Ausgedacht haben sich das Ganze die Holzhausexperten von Weka (www.weka-holzbau.com). Da der Zugriff auf sämtliche Gerätschaften von außen möglich ist, lässt sich das Gartenhaus mit spezieller Dachfolie und einem modularen Schranksystem vom Boden bis unter das Dach bequem als Stauraum von mehreren Seiten individuell nutzen. Der Zugriff auf alle Geräte kann wahlweise, je nach gewähltem Modul, von drei oder vier Seiten erfolgen. Die direkte Entnahme von Gartengeräten oder Werkzeug bietet praktische Vorteile. Lästige und überflüssige Umräum- und Suchaktionen entfallen. Nach Herstellerangaben soll damit ein Höchstmaß an Komfort und Ordnung erreicht werden. Das platzsparende Gartenhaus kann darüber hinaus auch als Stauraumlösung für Terrassen und Balkone eingesetzt werden. Durch seine kompakte Bauweise spart man gegenüber klassischen Gartenhäusern eine Menge Platz und gewinnt auf wenig Fläche viel Raum.

50 EUR Neukundenbonus*
Aktion bis 15. Juni 2013



Ich kaufe meinen Strom nicht am der Haustür. Ich will was Sicheres für einen guten Preis. Und ein Lächeln dazu!

Daher:

mein[®]strom^{mv}

... und der kommt von den Neubrandenburger Stadtwerken

0800 3500-800

(kostenlos)
mein-strom-mv.de



*Wird mit der nächsten Jahresrechnung verrechnet.

Aktion vom 12.06. - 09.07.2013

in Ihrer



FRIEDLÄNDER

APOTHEKE



Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin
Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336
Fax: 039601/21482, www.friedlaender-apotheke.de

Voltaren Schmerzgel



120 g statt ~~14,30 €~~

Für Sie nur **9,70 €**

Sie sparen
4,60 €

Bepanthen Wund- und Heilsalbe



20 g
statt ~~4,80 €~~

Für Sie nur **3,60 €**

Sie sparen
1,20 €

Gratis zu jedem Kauf eines Aktionsartikels erhalten Sie ein After Sun Pflgetuch! Solange der Vorrat reicht.

Jeden Monat kostenlos in jeden erreichbaren Haushalt

Ich bin telefonisch für Sie da.



DOREEN MAHNCKE

Telefon: 039931/5 79 57
d.mahncke@wittich-sietow.de

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0 • Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de • www.wittich.de

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauf
Wollweberstraße 21 • 17098 Friedland
Tel.: 039601 - 3 07 13 • E-Mail: info@vlh.de



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616